




MERKBLATT

Flächenmonitoring 2026

STAND März 2026

(Version 1)

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union



EDITORIAL

SEHR GEEHRTE BÄUERINNEN UND BAUERN!



Seit dem Jahr 2023 ist das Flächenmonitoring verpflichtender Bestandteil der Förderabwicklung in allen EU-Mitgliedsstaaten. Dabei werden Förder-

auflagen für beantragte Schläge mithilfe von Satellitendaten aus unterschiedlichen Aufnahmezeitpunkten technisch überprüft.

Das Flächenmonitoring ist auf alle Mehrfachanträge für Direktzahlungen, Ausgleichszulage und ÖPUL anzuwenden. Die verwendeten Satellitenbilder verfügen über eine Auflösung von 10 x 10 Meter pro Pixel und sind daher nicht mit den Luftbildern im eAMA vergleichbar.

Das Flächenmonitoringsystem hat sich mittlerweile erfolgreich bewährt. Vor-Ort-Kontrollen konnten reduziert werden, und viele Landwirtinnen und Landwirte haben aktiv Rückmeldungen gegeben und die sanktionsfreien Korrekturmöglichkeiten genutzt.

Im Jahr 2025 wurden insbesondere bei Biodiversitätsflächen, Schnittzeitpunkt-auflagen sowie bei Naturschutzauflagen Abweichungen gegenüber der Beantragung oder den einzuhaltenden Förderauflagen festgestellt.

Die „AMA MFA Fotos“ App ist ein weiterer Schritt in Richtung Effizienz und Benutzerfreundlichkeit und wird inzwischen von über 35.000 Landwirtinnen und Landwirten genutzt. Sie steht kostenlos zur Verfügung und ermöglicht es Fotonachweise zu beantragten Flächen schnell und einfach an die AMA zu übermitteln. So können Sie bei Abweichungen zeitgerecht reagieren und erforderliche Korrekturen vornehmen. Neu ist zudem die Anzeige des Vegetationsindex sowie von Sentinel-2 Satellitenbilder für Ihre beantragten Schläge – eine Funktion, die in der AMA bislang ausschließlich in dieser Anwendung verfügbar ist.

Die im Jahr 2025 neu eingeführte Auftragsart für satellitengestützt festgestellte Abweichungen, die nicht mehr korrigierbar sind, da die jeweilige landwirtschaftliche Tätigkeit nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, trägt zusätzlich zur Vereinfachung bei und erspart auch ohne weitere Rückmeldung zusätzliche Vor-Ort-Kontrollen.

Nutzen Sie die Informationsangebote unter [www.ama.at/Formulare & Merkblätter](http://www.ama.at/Formulare_&_Merkblätter) im Bereich „Flächenmonitoring“ um optimal auf die kommende Saison vorbereitet zu sein.

Der Vorstandsvorsitzende

Dipl.-Ing. GRIESMAYR

INHALT

1	Flächenmonitoring Allgemein	6	3.11	Nachweis für den Anbau der Zwischenfrucht wird benötigt	18
1.1	Einleitung	6	3.12	Nachweis für die Vegetation der Zwischenfrucht im Begrünungszeitraum wird benötigt	18
1.2	Rechtliches	7	3.13	Nachweis für den Umbruch der Zwischenfrucht wird benötigt	18
1.3	Detailbeschreibung	8	3.14	Nachweis für eine nicht zu früh gehäckselte Zwischenfrucht wird benötigt	19
2	Betroffene Maßnahmen	13	3.15	Nachweis, dass nach Umbruch der Zwischenfruchtbegrünung Variante 1 eine Hauptkultur angebaut wurde, wird benötigt	19
2.1	Direktzahlungen	13	3.16	Nachweis für die Einhaltung der Auflagen für die Immergrüne Begrünungsvariante wird benötigt	19
2.2	Ausgleichszulage	13	3.17	Nachweis für den Erhalt des Grünlandes wird benötigt.....	20
2.3	ÖPUL	13	3.18	Nachweis für die durchgängige Begrünung der Fläche wird benötigt	20
3	Betroffene Förderauflagen und zulässige Nachweise	14	3.19	Nachweis, dass auf der Fläche maximal zwei Pflegemaßnahmen durchgeführt wurden, wird benötigt.....	20
3.1	Nachweis der beantragten Kultur wird benötigt	15	3.20	Nachweis, dass maximal 25 % der Biodiversitätsflächen des Betriebes vor dem 01.08. gepflegt wurden, wird benötigt	21
3.2	Nachweis für die vollständige landwirtschaftliche Nutzung des Schlages wird benötigt	15	3.21	Nachweis, dass maximal 50 % der nichtproduktiven Ackerflächen des Betriebes vor dem 01.08. gepflegt wurden, wird benötigt	21
3.3	Nachweis für die landwirtschaftliche Nutzung im Gewächshaus oder Folientunnel wird benötigt	16	3.22	Nachweis, dass die Fläche im Antragsjahr oder Vorjahr gepflegt wurde, wird benötigt	21
3.4	Nachweis für eine Ernte wird benötigt	16	3.23	Nachweis, dass die Fläche im Vorjahr oder Antragsjahr gepflegt wurde, wird benötigt	22
3.5	Nachweis für die Nutzung des Aufwuchses wird benötigt	16	3.24	Nachweis, dass die Fläche nicht vor dem erlaubten Zeitpunkt umgebrochen wurde, wird benötigt.....	23
3.6	Nachweis, dass die Fläche im Antragsjahr oder im Vorjahr gemäht wurde, wird benötigt	16			
3.7	Nachweis, dass die Fläche im Vorjahr oder Antragsjahr gemäht wurde, wird benötigt	17			
3.8	Nachweis für die einmalige Nutzung des Aufwuchses wird benötigt .	17			
3.9	Nachweis, dass der Aufwuchs nicht öfter als einmal genutzt wurde, wird benötigt	17			
3.10	Nachweis des ungemähten Aufwuchses wird benötigt	18			

3.25	Nachweis für die ordnungsgemäße Neuanlage wird benötigt	23	3.40	Nachweis für die nur einmalige Mahd des Aufwuchses wird benötigt	28
3.26	Nachweis, dass die Fläche nicht zu früh gemäht wurde, wird benötigt.....	24	3.41	Nachweis für die zweimalige Mahd des Aufwuchses wird benötigt	28
3.27	Nachweis, dass die Fläche nicht vor dem 01.10. gehäckselt wurde, wird benötigt	24	3.42	Nachweis für die nur zweimalige Mahd des Aufwuchses wird benötigt	29
3.28	Nachweis, dass die Fläche ab dem 01.10. maximal einmal gehäckselt wurde, wird benötigt	24	3.43	Nachweis für die dreimalige Mahd des Aufwuchses wird benötigt	29
3.29	Nachweis, dass die Fläche vor dem 01.08. weder beweidet noch gemäht wurde, wird benötigt	25	3.44	Nachweis für die nur dreimalige Mahd des Aufwuchses wird benötigt	29
3.30	Nachweis, dass die Fläche ab dem 01.08. maximal zweimal beweidet wurde, wird benötigt	25	3.45	Nachweis für mindestens eine Mahd des Aufwuchses wird benötigt	30
3.31	Nachweis für die Nutzung des Aufwuchses im zulässigen Zeitraum wird benötigt	25	3.46	Nachweis für die nicht mehr als dreimalige Mahd des Aufwuchses wird benötigt	30
3.32	Nachweis, dass der nutzungsfreie Zeitraum eingehalten wurde, wird benötigt	26	3.47	Nachweis für die nicht mehr als zweimalige Mahd des Aufwuchses wird benötigt	30
3.33	Nachweis, dass die Fläche ab 16.8. nicht mehr gemäht wurde, wird benötigt	26	3.48	Nachweis, dass die Fläche laut Naturschutzbestätigung erst ab TT.MM.2026 gemäht wurde, wird benötigt.....	30
3.34	Nachweis, dass die Fläche maximal zweimal genutzt wurde, wird benötigt	26	3.49	Nachweis, dass die Fläche laut Naturschutzbestätigung nur einmal im Zeitraum von TT.MM.2026 bis TT.MM.2026 gepflegt wurde, wird benötigt.....	31
3.35	Nachweis, dass die Fläche im relevanten Zeitraum ganzflächig begrünt war, wird benötigt	27	3.50	Nachweis, dass die Fläche laut Naturschutzbestätigung nur im Zeitraum von TT.MM.2026 bis TT.MM.2026 einmal oder zweimal gepflegt wurde, wird benötigt ...	31
3.36	Die rechtmäßige Beantragung ist mittels Foto zu belegen. Erforderliche Antragskorrekturen sind direkt in der AMA MFA Fotos App oder in eAMA möglich. .	27	3.51	Nachweis, dass die Fläche laut Naturschutzbestätigung nur im Zeitraum von TT.MM.2026 bis TT.MM.2026 zweimal gepflegt wurde, wird benötigt.....	31
3.37	Nachweis für den Beginn der Hanfblüte wird benötigt	27	3.52	Nachweis, dass die Fläche laut Naturschutzbestätigung erst ab TT.MM.2026 zum zweiten Mal gemäht wurde, wird benötigt	32
3.38	Nachweis, dass die Fläche maximal dreimal genutzt wurde, wird benötigt	28	3.53	Nachweis, dass die Fläche laut Naturschutzbestätigung bis zum	
3.39	Nachweis für die Mahd des Aufwuchses wird benötigt	28			

TT.MM.2026 gemäht wurde, wird benötigt.	32	3.64	Nachweis, dass sich die Feldstücknutzungsart (Dauerkultur) nicht geändert hat, wird benötigt	36	
3.54	Nachweis, dass laut Naturschutzbestätigung die erste Pflegemaßnahme bis zum TT.MM.2026 und die zweite Pflegemaßnahme nach dem TT.MM.2026 erfolgt ist, wird benötigt.....	32	4	AMA MFA Fotos App.....	36
3.55	Nachweis, dass laut Naturschutzbestätigung die x.te Mahd vor dem TT.MM.2026 durchgeführt wurde, wird benötigt	33	4.1	Korrekturmöglichkeit auf Eigeninitiative.....	37
3.56	Nachweis, dass laut Naturschutzbestätigung die x.te Mahd von TT.MM.2026 bis TT.MM.2026 durchgeführt wurde, wird benötigt.....	33	4.2	Fotonachweise auf Eigeninitiative	38
3.57	Nachweis, dass die Naturschutzfläche im Antragsjahr gemäht wurde, wird benötigt.....	34	4.3	Fotonachweise für Referenzänderungsanträge	41
3.58	Nachweis, dass die Naturschutzfläche im Antragsjahr nicht gemäht wurde, wird benötigt.....	34	4.4	Infos und Warnungen.....	42
3.59	Nachweis, dass die laut Projektbestätigung vorgegebenen Pflegemaßnahmen in den vorgeschriebenen Zeiträumen durchgeführt wurden, wird benötigt	34	4.5	Anzeige der Plausibilitätsfehler	43
3.60	Nachweis, dass laut Naturschutzbestätigung die Bodenbearbeitung vor dem TT.MM.2026 erfolgt ist, wird benötigt.....	35	4.6	Verwendung für GPS-Lenksysteme mit APOS-RTK.....	43
3.61	Nachweis, dass laut Naturschutzbestätigung die Bodenbearbeitung von TT.MM.2026 bis TT.MM.2026 erfolgt ist, wird benötigt.....	35	4.7	Anzeige Satellitenbilder und Vegetationsindex (NDVI)	44
3.62	Nachweis, dass sich die Feldstücknutzungsart (Ackerland) nicht geändert hat, wird benötigt	35	4.8	Korrekturen von massnahmenspezifischen Zusatzangaben	45
3.63	Nachweis, dass sich die Feldstücknutzungsart (Grünland) nicht geändert hat, wird benötigt	35	4.9	Geplante Funktionserweiterungen	47
			4.10	Alternative Hochlademöglichkeit als Eingabe	47
			5	Aktualisierungen	48
			6	Kontakt	49

1 FLÄCHENMONITORING ALLGEMEIN

1.1 EINLEITUNG

Seit dem Jahr 2023 sind alle Mitgliedstaaten verpflichtet, im Bereich der INVEKOS-Förderabwicklung Fernerkundungsmethoden, ein sogenanntes Flächenmonitoring, einzusetzen. Dabei handelt es sich um ein Verfahren der regelmäßigen und systematischen Überprüfung von beantragten landwirtschaftlichen Flächen. Als Datenbasis werden Informationen aus in wiederkehrenden Abständen aufgenommenen Bildern der Sentinel-Satelliten oder andere zumindest gleichwertige Daten, beispielsweise geolokalisierte Fotos, verwendet.

Das Flächenmonitoring ist auf alle Mehrfachanträge für flächenbezogene Beihilfen (Direktzahlungen, Ausgleichszulage und ÖPUL) anzuwenden. Grundsätzlich wird dabei überprüft, ob eine beantragte Fläche landwirtschaftlich genutzt wird, die beantragte Kultur korrekt ist und ob die inhaltlichen Förderauflagen, wie zum Beispiel Mahd oder Ernte, sowie die Mindestbewirtschaftungskriterien, erfüllt sind.

In diesem Merkblatt wird für alle flächenbezogenen Beihilfen detailliert dargestellt, welche Auflagen dem Flächenmonitoring unterliegen.

Sofern sich bei der regelmäßigen Überprüfung Hinweise auf Abweichungen im Vergleich zur Beantragung oder betreffend Einhaltung der Förderauflagen – also sogenannte zu klärende Sachverhalte – ergeben, werden diese als Aufträge von der AMA bekannt gegeben. Wenn auf diese Aufträge innerhalb von 14 Kalendertagen reagiert wird, sind im Bedarfsfall Korrekturen des Mehrfachantrags (MFA) zulässig, um allfällige Beihilfekürzungen zu vermeiden und die Qualität der Antragstellung zu erhöhen.

Um im Falle von Aufträgen zeitgerecht reagieren zu können, gibt es seit dem Mehrfachantrag 2023 die „AMA MFA Fotos“ App. Sie ermöglicht schnell und einfach zu einem beantragten Schlag bis zu drei Fotonachweise bzw. sofern erforderlich auch eine Korrektur der Beantragung an die AMA zu übermitteln, ohne dafür eigens ins eAMA einsteigen zu müssen.

Somit können Aufträge rasch mit der App gelöst werden. Dies erspart sonst erforderliche Vor-Ort-Kontrollen und gewährleistet, dass die Auszahlung fristgerecht zum nächstmöglichen Termin in voller Höhe entsprechend der aktualisierten Beantragung erfolgen kann.

Zusammenfassung:

Unter Flächenmonitoring ist eine automatisierte Prüfung der Beantragung im Mehrfachantrag und der Einhaltung der eingegangenen Bewirtschaftungsverpflichtungen zur Erreichung einer besseren Antragsqualität zu verstehen. Stellt das Flächenmonitoring eine Abweichung der Beantragung im Mehrfachantrag zur Situation in der Natur fest, wird die antragstellende Person darüber in Kenntnis gesetzt und hat danach die Möglichkeit, Nachweise zu liefern oder die Beantragung richtig zu stellen.

1.2 RECHTLICHES

Das Flächenmonitoring im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ist aufgrund der Verordnung (EU) 2021/2116 verpflichtend umzusetzen. Detailregeln finden sich in der Verordnung (EU) 2022/1173, dem österreichischen GAP-Strategieplan im Kapitel 7.3.1.1.4 sowie im Marktordnungsgesetz 2021 (MOG 2021) und in der GAP-Strategieplan-Anwendungsverordnung (GSP-AV).

Daraus ergibt sich, dass das Flächenmonitoring auf allen landwirtschaftlichen Flächen zur Anwendung kommt, für die flächenbezogene Beihilfen beantragt wurden. Es ist nicht erforderlich, dass eine Zustimmung zur Datenauswertung erteilt wird und andererseits auch nicht möglich, sich davon "abzumelden". Der Datenschutz ist gewährleistet, da die Satellitendatenauswertung in anonymisierter Form durch beauftragte Firmen erfolgt und im Detail nur für die AMA einsehbar ist.

Von der Beantragung abweichende Ergebnisse werden, sofern der zu klärende Sachverhalt nicht nach nochmaliger Überprüfung durch AMA-Fachleute gelöst werden kann, den betroffenen antragstellenden Personen als Auftrag mitgeteilt.

Diese Mitteilung erfolgt

- mittels Push-Nachricht in der „AMA MFA Fotos“ App inklusive zweimaliger Erinnerung
- durch Versand einer E-Mail an die in den eAMA-Kundendaten angegebene Mailadresse
- durch Anzeige eines Plausibilitätsfehlers für die betroffenen Schläge im eAMA unter dem Register „Flächen“ in der Antragsübersicht bzw. im Register „Eingaben“ unter „Andere Eingaben“

Darüber hinaus erfolgen keine weiteren Verständigungen. Eine korrekt angegebene und regelmäßig abgefragte Mailadresse in den Kundendaten im eAMA ist daher dringend zu empfehlen.

Es werden im Falle von festgestellten Abweichungen keine Sanktionen verhängt, sofern innerhalb von 14 Kalendertagen nach Erhalt des Flächenmonitoring-Auftrages eine Korrektur des Antrags erfolgt oder die richtige Beantragung nachgewiesen wird. Die Auszahlung kann entsprechend der vorliegenden Verhältnisse nach der aktualisierten Beantragung erfolgen.

Durch die Einführung des Flächenmonitorings sind monitoringfähige Sachverhalte grundsätzlich nicht mehr Gegenstand von Vor-Ort-Kontrollen. Dies führt dazu, dass sich die Zahl der vor Ort durchgeführten Flächenkontrollen und insbesondere die Dauer der Vor-Ort-Kontrollen deutlich verringert.

1.3 DETAILBESCHREIBUNG

Grundsätzlich handelt es sich beim Flächenmonitoring um eine monatlich wiederkehrende Überprüfung während des gesamten für den Mehrfachantrag 2026 relevanten Zeitraums. Es werden daher Satellitendaten des Zeitraumes 01.09.2025 (mit beginnendem Herbstanbau) bis 30.04.2027 (Ende der Zeiträume für Zwischenfruchtbegrünungen) als Datenquelle herangezogen.

Die für das Flächenmonitoring verwendeten Informationen stammen von den auch schon bisher öffentlich zugänglichen Sentinel-Satelliten der Copernicus-Mission der Europäischen Weltraumagentur (ESA). Unterschieden wird dabei zwischen den optischen Sentinel-2 Satelliten, welche nur Daten liefern, wenn es nicht bewölkt ist und den Radardaten der Sentinel-1 Satelliten, welche auch bei bedecktem Himmel Ergebnisse liefern. Darüber hinaus können für weitere spezifische Anwendungsfälle auch andere, zumindest gleichwertige Daten eingesetzt werden.

Die Sentinel-2 Satelliten nehmen alle drei bis fünf Tage Bilder mit einer Auflösung von 10 x 10 m auf und sind nicht mit dem Luftbild im eAMA INVEKOS-GIS zu verwechseln, welches eine Auflösung von 0,20 x 0,20 m aufweist. Ausgewertet werden alle 13 spektralen Kanäle, das sind die für das menschliche Auge sichtbaren und auch die nicht sichtbaren Kanäle, wie zum Beispiel Infrarot.

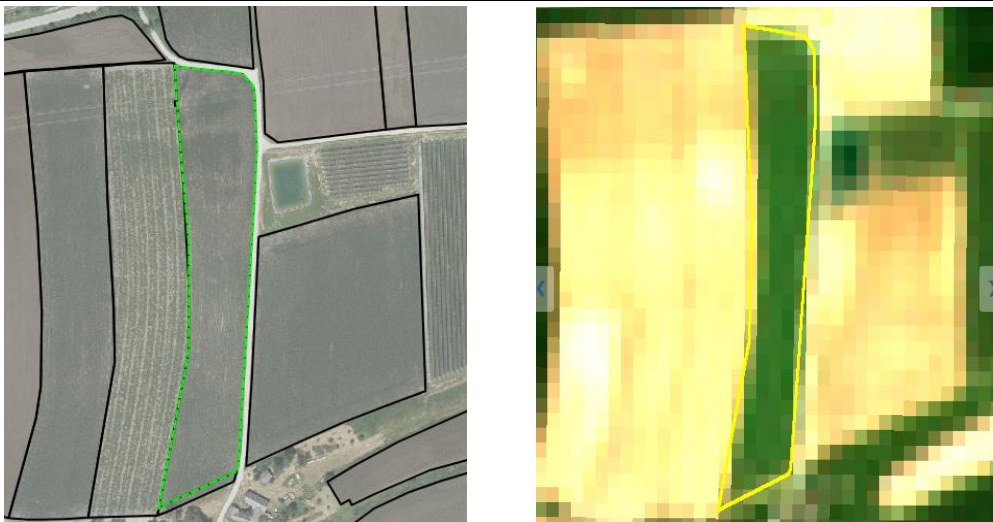


Abbildung 1: Links ein Luftbild aus dem eAMA und rechts dazu ein Sentinel-2 Bild desselben Bereichs

Hinweis:

Da die Copernicus-Daten öffentlich zugänglich sind, können diese beispielsweise unter <https://browser.dataspace.copernicus.eu> abgerufen werden.

Zu vordefinierten Überprüfungszeitpunkten werden unter Berücksichtigung der Vegetationsperiode und der für die Förderauflagen einzuhaltenden Zeiträume alle bis dahin vorliegenden Satellitenbilder ausgewertet. Im Bedarfsfall werden die monatlichen Überprüfungsintervalle in der Hauptvegetationsperiode verkürzt, beispielsweise bei der

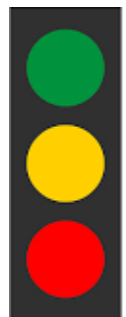
Überprüfung von Mahdereignissen. Andererseits werden während der Wintermonate bestimmte Überprüfungen ausgesetzt.

Die Auswertungen liefern Ergebnisse für folgende Sachverhalte bzw. landwirtschaftliche Tätigkeiten:

- Flächenversiegelung, insbesondere durch dauerhafte Strukturen
- Teilweise Landnutzung mit nicht beihilfefähigen Kulturen
- Wechsel zwischen Dauerkulturen, Ackerland und Dauergrünland
- Kulturgruppen aufbauend auf den beantragten Schlagnutzungsarten
- Mahdereignisse im Dauergrünland und Ackerfutter
- Ernteereignisse bei Ackerkulturen
- Unterscheidung der Bodenbedeckung zwischen Vegetation und Schwarzbrache

Diese Erkenntnisse werden maßnahmenspezifisch zur Überprüfung der monitoringfähigen Förderauflagen herangezogen. Dabei werden folgende Ergebniskategorien im Sinne eines Ampelsystems unterschieden:

- Die Förderauflage konnte eindeutig überprüft werden und wurde eingehalten, sogenannte „grüne Fälle“
- Die Förderauflage konnte nicht eindeutig überprüft werden und daher ist keine Aussage über ihre Einhaltung möglich, sogenannte „gelbe Fälle“
- Die Förderauflage konnte eindeutig überprüft werden und wurde nicht eingehalten, sogenannte „rote Fälle“



In weiterer Folge werden nur „rote Fälle“ als Hinweise auf zu klärende Sachverhalte einer weiteren Beurteilung durch AMA-Fachleute unterzogen. Wenn in der AMA keine Klärung erfolgen kann (beispielweise durch die Überprüfung mittels Bildmaterial, bereits übermittelte Unterlagen, geolokalisierte Fotos...), wird die antragstellende Person anhand eines Auftrages über den Sachverhalt informiert.

Hinweis:

Um schnellstmöglich über eventuelle Aufträge informiert zu werden und zeitgerecht reagieren zu können, wurde die „AMA MFA Fotos“ App entwickelt. Details dazu finden sich im [Kapitel 4](#) dieses Merkblatts.





Innerhalb von 14 Kalendertagen sind folgende Reaktionen möglich, um allfällige Beihilfekürzungen zu vermeiden:

- Nachweis durch Foto(s), dass die bisherige Beantragung korrekt ist mit der „AMA MFA Fotos“ App oder als Online Eingabe „Fotonachweise Flächenmonitoring“ im Internetserviceportal eAMA


ODER

- Korrektur der Antragsdaten mit der „AMA MFA Fotos“ App oder direkt in der Flächenerfassung des Mehrfachantrages

Um den Ablauf weiter zu vereinfachen, werden seit dem Mehrfachantrag 2025 zwei Auftragsarten unterschieden:

Auftragsart		Kennzeichnung zur eindeutigen Unterscheidbarkeit im		
		„AMA MFA Fotos“ App	E-Mail-Betreff	Plausibilitätsfehler
1) 	Satellitenabweichung festgestellt		Information zum Flächenmonitoring MFA 2026 - Abweichung festgestellt	20903 oder 20913 Zusatztext, dass Nachweise nur zu erbringen sind, wenn der festgestellte Sachverhalt nicht zutrifft
2) 	Nachweis benötigt, da sonst Vor-Ort-Kontrolle erforderlich		Information zum Flächenmonitoring MFA 2026 - Nachweis benötigt	20901 oder 20911

Zusatzinfos zu Punkt 1)

Wenn Sachverhalte eindeutig festgestellt werden, die landwirtschaftliche Tätigkeiten betreffen, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können und diese daher automatisch entsprechend der Feststellung durch das Flächenmonitoring berücksichtigbar sind, werden diese Aufträge mit dem Label  gekennzeichnet.

Beispiel:


- Eine Biodiversitätsfläche mit Schnittzeitpunktverzögerung (Code DIVSZ) wird vor dem zulässigen Termin (15.06.) gemäht.

Der Auftrag wird trotzdem versandt, damit die Möglichkeit zur Rückmeldung besteht und innerhalb der 14 Kalendertage Nachweise für die korrekte Einhaltung der Förderauflagen

erbracht werden, oder die MFA-Daten, wenn gewünscht, entsprechend korrigiert werden können.

Der festgestellte Sachverhalt wird **auch ohne Rückmeldung durch die antragstellende Person** automatisch entsprechend der Feststellung in der Auszahlungsberechnung berücksichtigt und daher der Auszahlungsbetrag laut Regelwerk für die Verwaltungskontrolle reduziert. Von einer im Normalfall höheren Sanktion im Rahmen einer Vor-Ort-Kontrolle kann daher abgesehen werden.

Zusatzinfos zu Punkt 2) VOK

Wenn Sachverhalte noch korrigierbar und daher nicht automatisch berücksichtigbar sind bzw. das beantragte Flächenausmaß davon betroffen ist, werden diese Aufträge mit dem Label  VOK gekennzeichnet. Ein Fotonachweis oder eine Korrektur des Mehrfachantrags ist somit notwendig.

Beispiele:

- Der festgestellte Sachverhalt betrifft die beantragte Schlagnutzungsart, da diese durch die Satellitenbilder eindeutig widerlegt wurde.
- Ein Teil einer beantragten Fläche wird aufgrund eines neuen Hauses nicht mehr landwirtschaftlich genutzt. Die betroffene Fläche ist durch Anpassung der Schlagdigitalisierung aus der Beantragung zu entfernen. Es reicht nicht aus, nur ein Foto mit dem Haus an die AMA zu übermitteln.

Nach Auftragsversand besteht innerhalb der 14 Kalendertage die Möglichkeit, dass Nachweise für die korrekte Beantragung bzw. die Einhaltung der Förderauflagen erbracht werden, oder es können die MFA-Daten entsprechend korrigiert werden.

Wird seitens der antragstellenden Person auf die Aufträge nicht reagiert, erfolgt nach verstrichener Frist die Klärung vor Ort durch die AMA. Werden in diesen Fällen Abweichungen zur Beantragung oder Verstöße gegen die Förderauflagen festgestellt, so müssen diese Erkenntnisse so berücksichtigt werden, als wären sie im Zuge einer Vor-Ort-Kontrolle festgestellt worden. Dies kann daher entsprechende Förderungskürzungen nach sich ziehen.

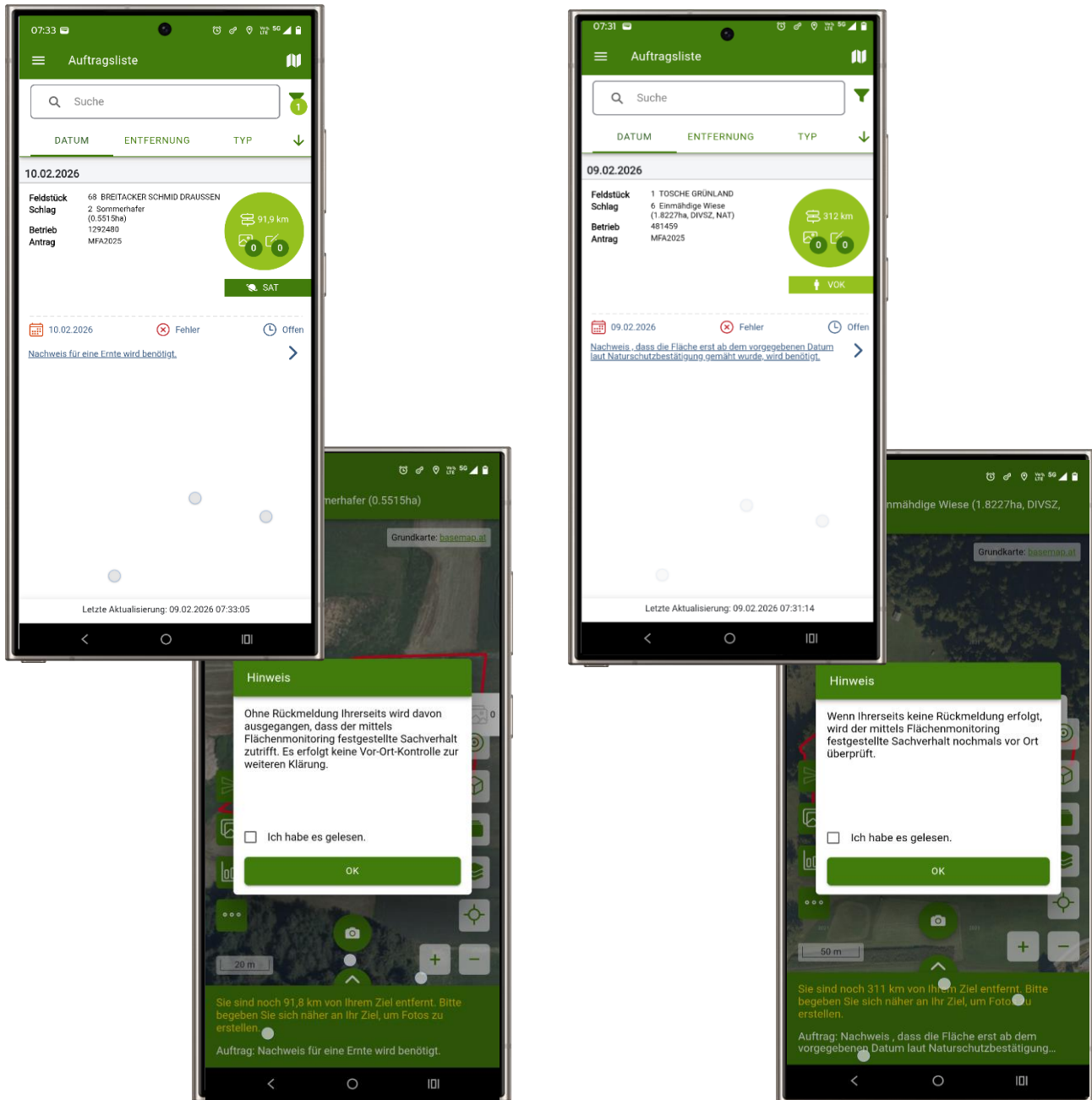


Abbildung 2: Die linke Darstellung zeigt die Auftragsart 1), rechts die Auftragsart 2) jeweils mit dem Zusatzhinweis

Bevor Aufträge versendet werden, wird je Förderaufgabe auch der optimale Zeitraum für den Versand berücksichtigt. Dabei gilt der Grundsatz, dass die Aufträge so spät wie möglich, aber so früh wie notwendig versendet werden, um einerseits die Anzahl der erforderlichen Nachweise so gering wie möglich zu halten sowie andererseits die Beweisbarkeit noch zu ermöglichen. Trotzdem liegt es im eigenen Interesse aller antragstellenden Personen bei in diesem Merkblatt beschriebenen monitoringfähigen Förderaufgaben oder landwirtschaftlichen Tätigkeiten gegebenenfalls Fotonachweise zu erstellen, damit diese bei Bedarf verfügbar sind. Bestens dafür geeignet ist die „AMA MFA

Fotos“ App (siehe [Kapitel 4.2](#)), da hiermit auch ohne erhaltene Aufträge Fotonachweise direkt an die AMA übermittelt werden können. Durch Angabe einer Kategorie stehen die Bilder den AMA-Fachleuten im Bedarfsfall bereits zur Verfügung und es muss nicht erneut nachgefragt werden. Im Idealfall kann aufgrund eines vorliegenden Fotonachweises von der Aussendung eines Auftrages abgesehen werden.

Seit dem Jahr 2024 werden, um die Vorteile des Flächenmonitorings noch besser nutzen zu können, auch Infos und Warnungen an die antragstellende Person ausgesandt (siehe [Kapitel 4.4](#)). Dadurch soll bereits im Vorhinein auf die Einhaltung bestimmter, meist jahresübergreifender, Förderauflagen hingewiesen werden.

Es gibt folgende wesentliche Unterschiede zu Aufträgen für zu klärende Sachverhalte aufgrund von „roten Fällen“:

- längere Frist, zumeist 56 Tage
- keine zwingende Antwort erforderlich
- keine Klärung durch AMA, wenn keine Antwort erfolgt
- spezielle Hinweise durch Text oder Symbolik, dass es sich um Hinweis oder Warnung handelt (in der App, in der Informationsmail und im Plausibilitätsfehler)
- neuerlicher Hinweis, wenn „roter Fall“ daraus entsteht

2 BETROFFENE MAßNAHMEN

2.1 DIREKTZAHLUNGEN

- Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit für Heimgutflächen (Basiszahlung für Heimgutflächen)
- Ergänzende Umverteilungseinkommensstützung für Nachhaltigkeit (Umverteilungszahlung)
- Ergänzende Einkommensstützung für Junglandwirtinnen und Junglandwirte (Zahlung für Junglandwirtinnen und Junglandwirte)

2.2 AUSGLEICHSZULAGE

- Zahlungen für aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete

2.3 ÖPUL

- Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (UBB)
- Biologische Wirtschaftsweise
- Nichtproduktive Ackerflächen und Agroforststreifen seit 2025
- Bewirtschaftung von Bergmähdern
- Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau
- Begrünung von Ackerflächen – System Immergrün
- Erosionsschutz Acker
- Erosionsschutz Wein, Obst und Hopfen seit 2024

- Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker
- Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland
- Naturschutz seit 2024
- Natura 2000 und andere Schutzgebiete – Landwirtschaft seit 2024

Des Weiteren werden bei den folgenden Maßnahmen zumindest die Korrektheit der beantragten Schlagnutzungsart und die allgemeinen Mindestbewirtschaftungskriterien überprüft:

- Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel
- Heuwirtschaft
- Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation
- Herbizidverzicht Wein, Obst und Hopfen
- Insektizidverzicht Wein, Obst und Hopfen
- Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau
- Ergebnisorientierte Bewirtschaftung
- Wasserrahmenrichtlinie – Landwirtschaft

3 BETROFFENE FÖRDERAUFLAGEN UND ZULÄSSIGE NACHWEISE

Die in diesem Kapitel verwendeten Überschriften für die nötigen Nachweise werden als Auftragstext in der „AMA MFA Fotos“ App und als Plausibilitätsfehler im eAMA in der Beilage Feldstückliste des jeweiligen Mehrfachantrags angezeigt.

Beispiele:

Wenn beim Flächenmonitoring eine fehlerhafte Kulturbeantragung (z. B. Wechselwiese statt Körnermais) oder eine nicht eingehaltene Förderaufgabe (z. B. Grünlandumbruch in der ÖPUL-Maßnahme „Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland“) festgestellt wird, wird die antragstellende Person von der AMA über die Abweichung informiert.

Variable Auftragstexte für Naturschutzaufgaben (Code NAT):



Bei Nachweistexten, die mit diesem Kalendersymbol gekennzeichnet sind, werden als Serviceleistung die jeweiligen Fristen laut aktueller Naturschutz-Projektbestätigung variabel im jeweiligen Auftragstext angezeigt. Sofern zutreffend wird auch die jeweils relevante Pflegemaßnahme (z.B. 1. Mahd vor dem 30.06.) direkt angeführt.

Die aktuelle Projektbestätigung kann zudem im eAMA unter dem Reiter „Flächen“, im Kapitel „Abfragen“ abgerufen werden.

3.1 NACHWEIS DER BEANTRAGTEN KULTUR WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe beihilfefähige Kulturgruppe für Direktzahlungen

Mögliche Nachweise:

- Foto von Kultur auf der Fläche
- Foto von abgeernteter Kultur mit erkennbaren Ernterückständen
- Foto, das die Mindestbewirtschaftungskriterien laut § 20 Abs. 2 der GSP-AV nachweist

Förderaufgabe beihilfefähige Kulturgruppe für Ausgleichszulage

Mögliche Nachweise:

- Foto von Kultur auf der Fläche
- Foto von abgeernteter Kultur mit erkennbaren Ernterückständen
- Für Bracheflächen: Foto, das die Mindestbewirtschaftungskriterien laut § 20 Abs. 2 der GSP-AV nachweist

Förderaufgabe zulässige Kultur für ÖPUL

Mögliche Nachweise:

- Foto von Kultur auf der Fläche
- Foto von abgeernteter Kultur mit erkennbaren Ernterückständen

Förderaufgabe Kulturgruppenübereinstimmung für Bergmahd und Dauerweiden

Mögliche Nachweise:

- Foto von Kultur auf der Fläche
- Foto von beweideter oder genutzter Fläche mit erkennbaren Hinweisen, um die korrekte Nutzung zu belegen

3.2 NACHWEIS FÜR DIE VOLLSTÄNDIGE LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG DES SCHLAGES WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe keine Versiegelung bzw. nicht landwirtschaftliche Nutzung

Mögliche Nachweise:

- Foto von landwirtschaftlicher Fläche ohne dauerhafte Versiegelung

3.3 NACHWEIS FÜR DIE LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG IM GEWÄCHSHAUS ODER FOLIEN-TUNNEL WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe landwirtschaftliche Nutzung im geschützten Anbau

Mögliche Nachweise:

- Foto von landwirtschaftlicher Fläche mit baulicher Einrichtung für geschützten Anbau inkl. erkennbarer landwirtschaftlicher Nutzung im Inneren

3.4 NACHWEIS FÜR EINE ERNTE WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe Ernte von Ackerkulturen

Mögliche Nachweise:

- Foto mit erkennbarer Ernte, die stattfindet bzw. teilweise stattgefunden hat oder begonnen wurde
- Foto mit Ernterückständen oder Hinweisen, die auf eine Ernte schließen lassen
- Foto mit offenem Boden
- Foto mit Folgekultur oder Begrünung

3.5 NACHWEIS FÜR DIE NUTZUNG DES AUFWUCHSES WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe Mähen von Grünland oder Ackerfutter

Mögliche Nachweise:

- Foto mit gemähtem Grünland oder Ackerfutter
- Foto mit gepflegter Grünland-/Ackerfutterfläche ohne überständigen Bewuchs bzw. mit gleichmäßigem Bewuchs

3.6 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE IM ANTRAGSJAHR ODER IM VORJAHR GEMÄHT WURDE, WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe Mähen von Bergmähdern für Direktzahlungen und Ausgleichszulage zumindest jedes zweite Jahr

Mögliche Nachweise:

- Foto mit gemähter Bergmahd

- Foto mit gepflegter Bergmahd ohne überständigen Bewuchs bzw. mit gleichmäßigem Bewuchs

3.7 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE IM VORJAHR ODER ANTRAGSJAHR GEMÄHT WURDE, WIRD BENÖTIGT



Warnung
siehe Kapitel
1.3 und 4.4

Förderauflage Mähen von Bergmähdern für Direktzahlungen und Ausgleichszulage zumindest jedes zweite Jahr

Mögliche Nachweise:

- Foto mit gepflegter Bergmahd ohne überständigen Bewuchs bzw. mit gleichmäßigem Bewuchs
- wenn die Fläche heuer bereits gemäht wurde, dann ein Foto mit gemähter Bergmahd
- wenn die Fläche für das Antragsjahr noch gemäht wird, wird empfohlen einen Fotonachweis von der Mahd zu übermitteln

3.8 NACHWEIS FÜR DIE EINMALIGE NUTZUNG DES AUFWUCHSES WIRD BENÖTIGT

Förderauflage Mähen von Bergmähdern für ÖPUL mit Code BM1, BM2 oder BM3

Mögliche Nachweise:

- Foto mit gemähter Bergmahd
- Foto mit gepflegter Bergmahd ohne überständigen Bewuchs bzw. mit gleichmäßigem Bewuchs

3.9 NACHWEIS, DASS DER AUFWUCHS NICHT ÖFTER ALS EINMAL GENUTZT WURDE, WIRD BENÖTIGT

Förderauflage Mähen von Bergmähdern für ÖPUL mit Code BM1, BM2 oder BM3 und ÖPUL Naturschutz

Mögliche Nachweise:

- Foto, auf dem ersichtlich ist, dass die Fläche nur einmal gemäht wurde

3.10 NACHWEIS DES UNGEMÄHTEN AUFWUCHSES WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe keine Mahd bei Dauerweide

Mögliche Nachweise:

- Foto von beweideter Fläche mit erkennbaren Hinweisen, die den Weidecharakter belegen
- Foto mit überständigem Bewuchs der eine Mahd widerlegt

Förderaufgabe keine Mahd von Bergmähdern für ÖPUL mit Code BM0

Mögliche Nachweise:

- Foto mit überständigem Bewuchs, der eine Mahd widerlegt

3.11 NACHWEIS FÜR DEN ANBAU DER ZWISCHENFRUCHT WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe Anbau von Zwischenfrucht Begrünungsvarianten

Mögliche Nachweise:

- Foto mit ordnungsgemäßer Begrünung

3.12 NACHWEIS FÜR DIE VEGETATION DER ZWISCHENFRUCHT IM BEGRÜNUNGSZEITRAUM WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe Bestand von Zwischenfrucht Begrünungsvarianten

Mögliche Nachweise:

- Foto mit ordnungsgemäßer Begrünung
- Foto einer abgefrosteten, aber noch stehenden Begrünung bei Variante 2, 4, 5, die auch bereits gehäckselt sein darf, sofern Foto nach 31.10. gemacht wurde
- wenn der Auftrag nach Ende des Begrünungszeitraums der jeweiligen Variante versendet wurde, Foto mit erkennbaren Begrünungsresten nach etwaigem Umbruch oder in der Folgekultur

3.13 NACHWEIS FÜR DEN UMBRUCH DER ZWISCHENFRUCHT WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe Umbruch von Zwischenfrucht Begrünungsvarianten (alle außer Variante 7)

Mögliche Nachweise:

- bei Variante 1 zwingend ein Foto von der Folgekultur
- bei anderen Varianten ein Foto der Folgekultur oder
- gegebenenfalls ein Foto von umgebrochener Fläche mit Begrünungsresten

3.14 NACHWEIS FÜR EINE NICHT ZU FRÜH GEHÄCKSELTE ZWISCHENFRUCHT WIRD BENÖTIGT

! Förderaufgabe kein Häckseln von Zwischenfrucht Begrünungsvarianten bis 31.10.2026

Mögliche Nachweise:

- Foto eines nicht gehäckselten und somit ordnungsgemäß stehenden Begrünungsbestandes
- Foto eines genutzten Begrünungsbestandes auf dem ersichtlich ist, dass der Aufwuchs verbracht wurde
- Bei Variante 3 für Aufträge nach verstrichenem Begrünungszeitraum bzw. bei anderen Varianten für Aufträge nach verstrichenem Verbotszeitraum ein Foto, das die ordnungsgemäße Bewirtschaftung zum Zeitpunkt der Fotoerstellung beweist
- Bestätigung für Mahd und Abtransport für Verfütterung, wenn GVE am Betrieb gehalten werden oder durch Rechnungen oder vergleichbare Nachweise im Falle von Verkäufen an andere Betriebe

3.15 NACHWEIS, DASS NACH UMBRUCH DER ZWISCHENFRUCHTBEGRÜNUNG VARIANTE 1 EINE HAUPTKULTUR ANGEBAUT WURDE, WIRD BENÖTIGT

! Förderaufgabe Anbau einer winterharten Hauptkultur im Herbst nach dem Umbruch von Zwischenfrucht Begrünungsvariante 1

Mögliche Nachweise:

- Foto von nachfolgender Hauptkultur auf der Fläche

3.16 NACHWEIS FÜR DIE EINHALTUNG DER AUFLAGEN FÜR DIE IMMERGRÜNE BEGRÜNUNGSVARIANTE WIRD BENÖTIGT

! Förderaufgabe flächendeckende Begrünung von mindestens 85 % der Ackerfläche zu jedem Zeitpunkt des gesamten Jahres

Mögliche Nachweise:

- Fotos von betroffenen Schlägen, die zum Zeitpunkt des Auftrages eine Begrünung aufweisen, wenn es für die Klärung der Situation hilfreich ist
- Hochladen der Aufzeichnungen als Eingabe im eAMA laut Punkt 4.10 (idealerweise gesamtbetrieblich zur Plausibilisierung, wenn es sich um ähnlich bewirtschaftete Schläge handelt), speziell wenn der fragliche Zeitraum bereits zu lange vorbei ist

Hinweis zum Hochladen der Aufzeichnungen:

- Wenn die betrieblichen Aufzeichnungen für alle Schläge, für die ein Fotoauftrag zugesendet wurde, in einem Dokument gemeinsam dargestellt sind, müssen diese nur **einmal** hochgeladen werden. Bei getrennten Aufzeichnungen je Schlag ist die Übermittlung für jeden einzelnen Schlag erforderlich.

3.17 NACHWEIS FÜR DEN ERHALT DES GRÜNLANDES WIRD BENÖTIGT



Förderaufgabe Grünlandumbruchverbot bei ÖPUL-Maßnahme Humuserhalt und Bodenschutz

Mögliche Nachweise:

- Foto einer ordnungsgemäßen, gegebenenfalls umbruchslos erneuerten Grünlandfläche

3.18 NACHWEIS FÜR DIE DURCHGÄNGIGE BEGRÜNUNG DER FLÄCHE WIRD BENÖTIGT



Förderaufgabe ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Acker (Code DIV und DIVRS), auswaschungsgefährdete Flächen (Code AG) und begrünte Abflusswege (Code BAW) - Vegetation

Mögliche Nachweise:

- Foto einer ordnungsgemäß begrünten Fläche je nach beantragter Schlagnutzungsart

3.19 NACHWEIS, DASS AUF DER FLÄCHE MAXIMAL ZWEI PFLEGEMAßNAHMEN DURCHFÜHRT WURDEN, WIRD BENÖTIGT



Förderaufgabe ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Acker (Code DIV und DIVRS) - Mähen/Häckseln ist maximal 2x pro Jahr erlaubt

Mögliche Nachweise:

- Foto eines noch nicht (zu häufig) gehäckselten/genutzten Bestandes je nach Zeitpunkt der Fotoaufnahme

3.20 NACHWEIS, DASS MAXIMAL 25 % DER BIODIVERSITÄTSFLÄCHEN DES BETRIEBES VOR DEM 01.08. GEPFLEGT WURDEN, WIRD BENÖTIGT

- Förderaufgabe ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Acker (Code DIV und DIVRS) – Auf 75 % der Biodiversitätsflächen ist je Kalenderjahr Mähen/Häckseln frühestens am 01.08. erlaubt

Mögliche Nachweise:

- Foto einer noch nicht gepflegten Biodiversitätsfläche
- Foto einer frisch gepflegten Biodiversitätsfläche, das aufgrund des Zeitpunkts nachweist, dass die Fläche erst ab 01.08. gepflegt wurde

3.21 NACHWEIS, DASS MAXIMAL 50 % DER NICHTPRODUKTIVEN ACKERFLÄCHEN DES BETRIEBES VOR DEM 01.08. GEPFLEGT WURDEN, WIRD BENÖTIGT

- Förderaufgabe ÖPUL nichtproduktive Ackerflächen – Auf 50 % der nichtproduktiven Ackerfläche ist je Kalenderjahr Mähen/Häckseln frühestens am 01.08. erlaubt

Mögliche Nachweise:

- Foto einer noch nicht gepflegten nichtproduktiven Ackerfläche
- Foto einer frisch gepflegten, nichtproduktiven Ackerfläche, das aufgrund des Zeitpunkts nachweist, dass die Fläche erst ab 01.08. gepflegt wurde

3.22 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE IM ANTRAGSJAHR ODER VORJAHR GEPFLEGT WURDE, WIRD BENÖTIGT

- Förderaufgabe Grünbracheflächen auf Acker für DIZA und AZ und ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Acker (Code DIV und DIVRS), auswaschungsgefährdete Flächen (Code AG), begrünete Abflusswege (Code BAW), ÖPUL nichtproduktive Ackerflächen (Code NPA) - Fläche muss mindestens 1x jedes zweite Jahr gemäht oder gehäckselt werden

Mögliche Nachweise:

- Foto mit im Antragsjahr gepflegter Brachefläche
- Foto mit gepflegter Brachefläche ohne überständigen Bewuchs bzw. mit gleichmäßigem Bewuchs

- wenn die Fläche für das Antragsjahr noch gepflegt wird, wird empfohlen einen Fotonachweis von der Pflegemaßnahme zu übermitteln

! Förderauflage ÖPUL Naturschutz (Code NAT) – Fläche muss mindestens 1x jedes zweite Jahr gemäht oder gehäckselt werden

Mögliche Nachweise:

- Foto mit im Antragsjahr gepflegter Naturschutzfläche
- Foto mit gepflegter Naturschutzfläche ohne überständigen Bewuchs bzw. mit gleichmäßigem Bewuchs
- wenn die Fläche für das Antragsjahr noch gepflegt wird, wird empfohlen einen Fotonachweis von der Pflegemaßnahme zu übermitteln

3.23 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE IM VORJAHR ODER ANTRAGSJAHR GEPFLEGT WURDE, WIRD BENÖTIGT



Warnung
siehe Kapitel
1.3 und 4.4

! Förderauflage Grünbracheflächen auf Acker für DIZA und AZ und ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Acker (Code DIV und DIVRS), auswaschungsgefährdete Flächen (Code AG), begrünete Abflusswege (Code BAW) und nichtproduktive Ackerflächen (Code NPA) - Fläche muss mindestens 1x jedes zweite Jahr gemäht oder gehäckselt werden

Mögliche Nachweise:

- Foto mit im Antragsjahr gepflegter Brachefläche
- Foto mit gepflegter Brachefläche ohne überständigen Bewuchs bzw. mit gleichmäßigem Bewuchs
- wenn die Fläche für das Antragsjahr noch gepflegt wird, wird empfohlen einen Fotonachweis von der Pflegemaßnahme zu übermitteln

! Förderauflage ÖPUL Naturschutz (Code NAT) – Fläche muss mindestens 1x jedes zweite Jahr gemäht oder gehäckselt werden

Mögliche Nachweise:

- Foto mit im Antragsjahr gepflegter Naturschutzfläche
- Foto mit gepflegter Naturschutzfläche ohne überständigen Bewuchs bzw. mit gleichmäßigem Bewuchs
- wenn die Fläche für das Antragsjahr noch gepflegt wird, wird empfohlen einen Fotonachweis von der Pflegemaßnahme zu übermitteln

3.24 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE NICHT VOR DEM ERLAUBTEN ZEITPUNKT UMGEBOCHEN WURDE, WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Acker (Code DIV und DIVRS), auswaschungsgefährdete Flächen (Code AG), begrünte Abflusswege (Code BAW) und nichtproduktive Ackerflächen (Code NPA) – Umbruch frühestens im zweiten Jahr erst ab dem erlaubten Zeitpunkt

Mögliche Nachweise:

- Foto einer noch nicht umgebrochenen Fläche, z. B. Grünbrache oder Sonstiges Feldfutter
- Foto einer neu angelegten Winterung oder Zwischenfrucht für Umbrüche, die ab dem 01.08. erfolgt sind
- Foto einer frisch umgebrochenen Fläche für Hinweise, die nach dem 15.09. versendet wurden

3.25 NACHWEIS FÜR DIE ORDNUNGSGEMÄÙE NEUANLAGE WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Acker mit Code DIVRS – Neueinsaat einer regionalen Saatgutmischung

Mögliche Nachweise:

- Foto einer ordnungsgemäß eingesäten Fläche mit unterschiedlichem Pflanzenbestand

Förderaufgabe ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Grünland mit Code DIVRS – Neueinsaat einer regionalen Saatgutmischung

Mögliche Nachweise:

- Foto einer ordnungsgemäß eingesäten Fläche mit unterschiedlichem Pflanzenbestand

Förderaufgabe ÖPUL nichtproduktive Ackerflächen mit Code NPA – Neuanlage einer nichtproduktiven Ackerfläche (Selbstbegrünung zulässig)

Mögliche Nachweise:

- Foto einer ordnungsgemäß eingesäten Fläche
- Foto einer Grünbrache durch Selbstbegrünung

3.26 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE NICHT ZU FRÜH GEMÄHT WURDE, WIRD BENÖTIGT

- ! Förderaufgabe ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Grünland mit Code DIVSZ – keine Mahd im Verbotszeitraum bei Schnittzeitpunktverzögerung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines noch nicht gemähten Grünlandbestandes
- Aufgrund des Fotozeitpunkts auch ein Foto einer gemähten Grünlandfläche oder eines jungen Aufwuchses, wenn die Verbotfrist bereits verstrichen ist

- ! Förderaufgabe ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Grünland mit Code DIVRS – keine Mahd im Verbotszeitraum nach Neueinsaat einer regionalen Saatgutmischung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines noch nicht gemähten Grünlandbestandes oder eines jungen Aufwuchses
- Aufgrund des Fotozeitpunkts auch ein Foto einer gemähten Grünlandfläche, wenn die Verbotfrist bereits verstrichen ist

3.27 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE NICHT VOR DEM 01.10. GEHÄCKSELT WURDE, WIRD BENÖTIGT

- ! Förderaufgabe ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Ackerflächen mit Code DIVRS – kein Häckseln vor dem 01.10.

Mögliche Nachweise:

- Foto einer noch nicht gehäckselten Brachefläche
- Aufgrund des Fotozeitpunkts auch ein Foto einer gehäckselten Brachefläche oder eines jungen Aufwuchses, wenn Verbotfrist bereits verstrichen

3.28 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE AB DEM 01.10. MAXIMAL EINMAL GEHÄCKSELT WURDE, WIRD BENÖTIGT

- ! Förderaufgabe ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Ackerflächen mit Code DIVRS – maximal einmal häckseln nach dem 01.10.

Mögliche Nachweise:

- Foto eines noch nicht (zu häufig) gehäckselten Bestandes je nach Zeitpunkt der Fotoaufnahme

3.29 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE VOR DEM 01.08. WEDER BEWEIDET NOCH GEMÄHT WURDE, WIRD BENÖTIGT

- ! Förderaufgabe ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Ackerweiden (Code DIV) – weder beweiden noch mähen vor dem 01.08.

Mögliche Nachweise:

- Foto einer noch nicht beweideten und auch nicht gemähten Ackerweide
- Aufgrund des Fotozeitpunkts auch ein Foto einer beweideten Ackerweide oder eines jungen Aufwuchses, wenn Verbotsfrist bereits verstrichen

3.30 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE AB DEM 01.08. MAXIMAL ZWEIMAL BEWEIDET WURDE, WIRD BENÖTIGT

- ! Förderaufgabe ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Ackerweiden (Code DIV) – maximal zweimal beweiden nach dem 01.08.

Mögliche Nachweise:

- Foto eines noch nicht (zu häufig) beweideten Bestandes je nach Zeitpunkt der Fotoaufnahme

3.31 NACHWEIS FÜR DIE NUTZUNG DES AUFWUCHSES IM ZULÄSSIGEN ZEITRAUM WIRD BENÖTIGT

- ! Förderaufgabe ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Grünland mit Code DIVSZ – erste Mahd im zulässigen Zeitraum bei Schnittzeitpunktverzögerung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines gemähten Grünlandbestandes
- Fläche wird noch gemäht innerhalb der 14-Tagesfrist und ein Foto davon übermittelt
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. eines nicht überständigen Grünlandbestandes

- ! Förderaufgabe ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Grünland mit Code DIVAGF – erste Mahd bei Altgrasflächen im zulässigen Zeitraum

Mögliche Nachweise:

- Foto eines gemähten Grünlandbestandes
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. eines nicht überständigen Grünlandbestandes

3.32 NACHWEIS, DASS DER NUTZUNGSFREIE ZEITRAUM EINGEHALTEN WURDE, WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Grünland mit Code DIVNFZ oder ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung – Einhaltung des nutzungsfreien Zeitraums nach der ersten Nutzung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines Schlages, der schon einmal gemäht wurde (keine überständigen Flächen) und mittlerweile wieder eine Bestandshöhe erreicht hat, die auf die Einhaltung der neun Wochen schließen lässt
- Foto einer frisch gemähten Fläche, das darauf schließen lässt, dass die 2. Mahd erst so kürzlich erfolgt ist, dass die 9 Wochen eingehalten sein können
- Plausibilisierung mittels freiwilliger Aufzeichnungen, die als Eingabe im eAMA hochgeladen werden (siehe Punkt 4.6)

Achtung:

Seit dem Mehrfachantrag 2025 sind die Aufzeichnungen für die Einhaltung des nutzungsfreien Zeitraums nicht mehr verpflichtend. Im Falle von kleinflächigen Strukturen oder Schlagteilungen können sie aber für Flächenmonitoring-Nachweise hilfreich sein. Bestens dafür geeignet ist auch die „AMA MFA Fotos“ App, da damit auch ohne erhaltene Aufträge Fotonachweise präventiv direkt an die AMA übermittelt werden können (siehe [Punkt 4.2](#))

3.33 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE AB 16.8. NICHT MEHR GEMÄHT WURDE, WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Grünland mit Code DIVAGF – keine Mahd im Verbotszeitraum von Altgrasflächen

Mögliche Nachweise:

- Foto eines eher älteren bzw. überständigen Grünlandbestandes

3.34 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE MAXIMAL ZWEIMAL GENUTZT WURDE, WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL Biodiversitätsflächen auf Grünland mit Code DIVRS – maximale Nutzungen nach Neueinsaat einer regionalen Saatgutmischung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines noch nicht (zu häufig) gemähten Grünlandbestandes

3.35 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE IM RELEVANTEN ZEITRAUM GANZFLÄCHIG BEGRÜNT WAR, WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL Erosionsschutz Wein, Obst und Hopfen – Bestimmungen für ganzjährige, flächendeckende Begrünung in allen Fahrgassen

Mögliche Nachweise:

- Foto einer flächendeckenden Begrünung in allen Fahrgassen, wo maximal im Bereich um die Stämme die Fläche offengehalten ist
- Foto einer neu angelegten Begrünung, mit dem aufgrund des Zeitpunkts auf die Einhaltung der vegetationsfreien Zeit von maximal 8 Wochen bis zum 01.10. rückgeschlossen werden kann

3.36 DIE RECHTMÄßIGE BEANTRAGUNG IST MITTELS FOTO ZU BELEGEN. ERFORDERLICHE ANTRAGSKORREKTUREN SIND DIREKT IN DER AMA MFA FOTOS APP ODER IN EAMA MÖGLICH.

Für Alm- oder Hutweideflächen ist im Falle von Veränderungen (z. B. Bautätigkeiten) die rechtmäßige Beantragung mittels Fotos zu belegen. Sofern eine Korrektur des Antrages erforderlich ist, da die Fläche nicht mehr beihilfefähig ist, kann diese im eAMA durchgeführt werden.

Mögliche Nachweise:

- Foto von einer beihilfefähigen Alm- oder Hutweidefläche, die den von der Veränderung betroffenen Bereich zeigt.
- Nachweis des Baubeginns bzw. der Grundinanspruchnahme

3.37 NACHWEIS FÜR DEN BEGINN DER HANFBLÜTE WIRD BENÖTIGT



Info
siehe Kapitel
1.3 und 4.4

Förderaufgabe: Hanf darf nicht vor Ablauf von 10 Tagen nach Blühende geerntet werden, außer wenn auf der betroffenen Fläche bereits eine Hanfprobenahme von der AMA durchgeführt wurde

Mögliche Nachweise:

- Datum des Blühzeitpunktes

3.38 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE MAXIMAL DREIMAL GENUTZT WURDE, WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL Naturschutz – maximal dreimalige Nutzung des Grünlandbestandes

Mögliche Nachweise:

- Foto eines noch nicht (zu häufig) gemähten Grünlandbestandes

3.39 NACHWEIS FÜR DIE MAHD DES AUFWUCHSES WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines gemähten Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. eines nicht überständigen Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht

3.40 NACHWEIS FÜR DIE NUR EINMALIGE MAHD DES AUFWUCHSES WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines gemähten Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. eines nicht überständigen Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht

3.41 NACHWEIS FÜR DIE ZWEIMALIGE MAHD DES AUFWUCHSES WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines gemähten Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. eines nicht überständigen Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht

3.42 NACHWEIS FÜR DIE NUR ZWEIMALIGE MAHD DES AUFWUCHSES WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines gemähten Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. eines nicht überständigen Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht

3.43 NACHWEIS FÜR DIE DREIMALIGE MAHD DES AUFWUCHSES WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines gemähten Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. eines nicht überständigen Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht

3.44 NACHWEIS FÜR DIE NUR DREIMALIGE MAHD DES AUFWUCHSES WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines gemähten Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. eines nicht überständigen Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht

3.45 NACHWEIS FÜR MINDESTENS EINE MAHD DES AUFWUCHSES WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines gemähten Grünlandbestandes
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. eines nicht überständigen Grünlandbestandes

3.46 NACHWEIS FÜR DIE NICHT MEHR ALS DREIMALIGE MAHD DES AUFWUCHSES WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines gemähten Grünlandbestandes
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. eines nicht überständigen Grünlandbestandes

3.47 NACHWEIS FÜR DIE NICHT MEHR ALS ZWEIMALIGE MAHD DES AUFWUCHSES WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines gemähten Grünlandbestandes
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. eines nicht überständigen Grünlandbestandes

3.48 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE LAUT NATURSCHUTZBESTÄTIGUNG ERST AB TT.MM.2026 GEMÄHT WURDE, WIRD BENÖTIGT



Variables
Datum siehe
Kapitel 3

Förderaufgabe ÖPUL Naturschutz oder Natura 2000 - Landwirtschaft laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines gemähten Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzaufgabe plausibel macht

- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. eines nicht überständigen Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht

3.49 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE LAUT NATURSCHUTZBESTÄTIGUNG NUR EINMAL IM ZEITRAUM VON TT.MM.2026 BIS TT.MM.2026 GEPFLEGT WURDE, WIRD BENÖTIGT



Variables
Datum siehe
Kapitel 3

Förderauflage ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto einer gepflegten Brachefläche, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. einer nicht überständigen Brachefläche, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht

3.50 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE LAUT NATURSCHUTZBESTÄTIGUNG NUR IM ZEITRAUM VON TT.MM.2026 BIS TT.MM.2026 EINMAL ODER ZWEIMAL GEPFLEGT WURDE, WIRD BENÖTIGT



Variables
Datum siehe
Kapitel 3

Förderauflage ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto einer gepflegten Brachefläche, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. einer nicht überständigen Brachefläche, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht

3.51 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE LAUT NATURSCHUTZBESTÄTIGUNG NUR IM ZEITRAUM VON TT.MM.2026 BIS TT.MM.2026 ZWEIMAL GEPFLEGT WURDE, WIRD BENÖTIGT



Variables
Datum siehe
Kapitel 3

Förderauflage ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto einer gepflegten Brachefläche, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. einer nicht überständigen Brachefläche, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht
- Plausibilisierung mittels (auch freiwillig geführter) Aufzeichnungen, die hochgeladen werden als Eingabe im eAMA laut [Punkt 4.10](#)

3.52 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE LAUT NATURSCHUTZBESTÄTIGUNG ERST AB TT.MM.2026 ZUM ZWEITEN MAL GEMÄHT WURDE, WIRD BENÖTIGT



Variables
Datum siehe
Kapitel 3

Förderauflage ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines gemähten Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. eines nicht überständigen Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht
- Plausibilisierung mittels (auch freiwillig geführter) Aufzeichnungen, die hochgeladen werden als Eingabe im eAMA laut [Punkt 4.10](#)

3.53 NACHWEIS, DASS DIE FLÄCHE LAUT NATURSCHUTZBESTÄTIGUNG BIS ZUM TT.MM.2026 GEMÄHT WURDE, WIRD BENÖTIGT



Variables
Datum siehe
Kapitel 3

Förderauflage ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines gemähten Grünlandbestandes
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. eines nicht überständigen Grünlandbestandes

3.54 NACHWEIS, DASS LAUT NATURSCHUTZBESTÄTIGUNG DIE ERSTE PFLEGEMAßNAHME BIS ZUM TT.MM.2026 UND DIE ZWEITE PFLEGEMAßNAHME NACH DEM TT.MM.2026 ERFOLGT IST, WIRD BENÖTIGT



Variables
Datum siehe
Kapitel 3

Förderauflage ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto einer gepflegten Brachefläche, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzaufgabe plausibel macht
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. einer nicht überständigen Brachefläche, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzaufgabe plausibel macht
- Plausibilisierung mittels (auch freiwillig geführter) Aufzeichnungen, die hochgeladen werden als Eingabe im eAMA laut [Punkt 4.10](#)

3.55 NACHWEIS, DASS LAUT NATURSCHUTZBESTÄTIGUNG DIE X.TE MAHD VOR DEM TT.MM.2026 DURCHGEFÜHRT WURDE, WIRD BENÖTIGT



Variables
Datum siehe
Kapitel 3

Förderaufgabe ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines gemähten Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzaufgabe plausibel macht
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. eines nicht überständigen Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzaufgabe plausibel macht
- Plausibilisierung mittels (auch freiwillig geführter) Aufzeichnungen, die hochgeladen werden als Eingabe im eAMA laut [Punkt 4.10](#)

3.56 NACHWEIS, DASS LAUT NATURSCHUTZBESTÄTIGUNG DIE X.TE MAHD VON TT.MM.2026 BIS TT.MM.2026 DURCHGEFÜHRT WURDE, WIRD BENÖTIGT



Variables
Datum siehe
Kapitel 3

Förderaufgabe ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines gemähten Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzaufgabe plausibel macht
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. eines nicht überständigen Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzaufgabe plausibel macht
- Plausibilisierung mittels (auch freiwillig geführter) Aufzeichnungen, die hochgeladen werden als Eingabe im eAMA laut [Punkt 4.10](#)

3.57 NACHWEIS, DASS DIE NATURSCHUTZFLÄCHE IM ANTRAGSJAHR GEMÄHT WURDE, WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL Naturschutz laut Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines gemähten Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. eines nicht überständigen Grünlandbestandes, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht
- Plausibilisierung mittels (auch freiwillig geführter) Aufzeichnungen, die hochgeladen werden als Eingabe im eAMA laut [Punkt 4.10](#)

3.58 NACHWEIS, DASS DIE NATURSCHUTZFLÄCHE IM ANTRAGSJAHR NICHT GEMÄHT WURDE, WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL Naturschutz laut Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto eines noch nicht gemähten Grünlandbestandes

3.59 NACHWEIS, DASS DIE LAUT PROJEKTBESTÄTIGUNG VORGEGEBENEN PFLEGEMAßNAHMEN IN DEN VORGESCHRIEBENEN ZEITRÄUMEN DURCHFÜHRT WURDEN, WIRD BENÖTIGT

Förderaufgabe ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto einer gepflegten Brachefläche, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht
- Foto eines jungen Aufwuchses bzw. einer nicht überständigen Brachefläche, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung der Naturschutzauflage plausibel macht
- Plausibilisierung mittels (auch freiwillig geführter) Aufzeichnungen, die hochgeladen werden als Eingabe im eAMA laut [Punkt 4.10](#)

3.60 NACHWEIS, DASS LAUT NATURSCHUTZBESTÄTIGUNG DIE BODENBEARBEITUNG VOR DEM TT.MM.2026 ERFOLGT IST, WIRD BENÖTIGT



Variables
Datum siehe
Kapitel 3

Förderaufgabe ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto mit offenem Boden
- Foto mit der laut Naturschutzaufgabe definierten neu aufgelaufenen Folgekultur, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme die Einhaltung plausibel macht

3.61 NACHWEIS, DASS LAUT NATURSCHUTZBESTÄTIGUNG DIE BODENBEARBEITUNG VON TT.MM.2026 BIS TT.MM.2026 ERFOLGT IST, WIRD BENÖTIGT



Variables
Datum siehe
Kapitel 3

Förderaufgabe ÖPUL Naturschutz laut gültiger Projektbestätigung

Mögliche Nachweise:

- Foto mit offenem Boden
- Foto der laut Naturschutzaufgabe definierten, neu aufgelaufenen Folgekultur, das abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme, die Einhaltung plausibel macht

3.62 NACHWEIS, DASS SICH DIE FELDSTÜCKNUTZUNGSART (ACKERLAND) NICHT GEÄNDERT HAT, WIRD BENÖTIGT



Warnung
siehe Kapitel
1.3 und 4.4

Förderaufgabe korrekt beantragte Feldstücknutzungsart unter Berücksichtigung der Dauergrünlandwerdung

Mögliche Nachweise:

- Foto, auf dem Ackerland erkennbar ist
- Anpassung der Beantragung im Mehrfachantrag 2026

3.63 NACHWEIS, DASS SICH DIE FELDSTÜCKNUTZUNGSART (GRÜNLAND) NICHT GEÄNDERT HAT, WIRD BENÖTIGT



Warnung
siehe Kapitel
1.3 und 4.4

Förderaufgabe korrekt beantragte Feldstücknutzungsart unter Berücksichtigung des Dauergrünlandumbruchs

Mögliche Nachweise:

- Foto, auf dem Grünland erkennbar ist
- Anpassung der Beantragung im Mehrfachantrag 2026

3.64 NACHWEIS, DASS SICH DIE FELDSTÜCKNUTZUNGSART (DAUERKULTUR) NICHT GEÄNDERT HAT, WIRD BENÖTIGT



Warnung
siehe Kapitel
1.3 und 4.4

Förderaufgabe korrekt beantragte Feldstücknutzungsart

Mögliche Nachweise:

- Foto, auf dem eine Dauerkultur erkennbar ist
- Anpassung der Beantragung im Mehrfachantrag 2026

4 AMA MFA FOTOS APP

Um im Falle von Aufträgen in Verbindung mit dem Flächenmonitoring zeitgerecht reagieren zu können, gibt es seit dem Mehrfachantrag 2023 die kostenlose „AMA MFA Fotos“ App. Sie ermöglicht schnell und einfach zu einem beantragten Schlag bis zu drei Fotonachweise bzw. sofern erforderlich auch eine Korrektur der Beantragung an die AMA zu übermitteln, ohne eigens ins eAMA einsteigen zu müssen.

Die „AMA MFA Fotos“ App ist sowohl im Google Play Store als auch im iOS App Store verfügbar. Aus sicherheitstechnischen Gründen wurde die Unterstützung von Huawei-Geräten, die nicht über den Google Play Store verfügen, im Februar 2026 eingestellt.

Die Nutzung der Anwendung auf diesen Geräten ist deshalb nicht mehr möglich.

Nach Installation und Anmeldung mit der Betriebsnummer oder ID Austria wird man über Aufträge mittels einer „Push-Nachricht“ am Handy informiert.

Danach kann in den nächsten 14 Kalendertagen die Beantragung entweder durch Korrektur des Mehrfachantrags richtiggestellt werden oder es können Nachweise (z. B. geolokalisierte Fotos, Aufzeichnungen) für die richtig erfolgte Beantragung im Mehrfachantrag übermittelt werden. Der Vorteil der App liegt darin, dass ein vor Ort aufgenommenes Foto vom betroffenen Schlag gleich direkt hochgeladen werden kann. Auch Änderungen der Schlagnutzungsart, der Begrünungsvariante, der Codes und auch aller anderen Schlagattribute sind über die App möglich.

Zusätzlich sind in der App, zur Information, jederzeit alle aktuell beantragten Schläge des Mehrfachantrags seit dem Antragsjahr 2023 in der Schlagliste je nach ausgewählter Förderart ersichtlich.

Informationen betreffend Download und Verwendungsmöglichkeit für Android- und Apple Geräte sind:

- in der Kurzanleitung und dem detaillierten Benutzerhandbuch unter [AMA Mehrfachantrag Merkblätter/Handbücher](#)



- und im YouTube-Kanal [Videos zum Flächenmonitoring](#)

zu finden.

Mit folgenden QR-Codes kann die App heruntergeladen werden:





Google Play Store	Apple App Store
 	 



Abbildung 3: Auszug aus der Kurzanleitung der „AMA MFA Fotos“ App

4.1 KORREKTURMÖGLICHKEIT AUF EIGENINITIATIVE

Seit Herbst 2023 können über die „AMA MFA Fotos“ App auch alle Flächendaten des Mehrfachantrags, unter anderem die Schlagnutzungsart, die Begrünungsvariante oder die

Codes, auf Eigeninitiative, also ohne vorher von der AMA einen Auftrag dafür erhalten zu haben, korrigiert werden.

Damit eine Korrektur möglich ist, muss zuerst in der Schlagliste mit wenigen Klicks ein Auftrag für den betroffenen Schlag erstellt werden (siehe nachstehende grafische Darstellung).



Abbildung 4: Korrekturmöglichkeit auf Eigeninitiative

Sofern es für die jeweilige Situation sinnvoll ist, können mit der Korrektur auch bis zu drei Fotos (bei Almweideflächen bis zu sechs Fotos) je Schlag mitgeschickt werden (Details dazu siehe [Kapitel 4.2](#)), dies ist jedoch nicht zwingend notwendig.

4.2 FOTONACHWEISE AUF EIGENINITIATIVE

In manchen Situationen, speziell bei zeitkritischen oder schwierig nachweisbaren Förderauflagen, ist die Nachweiserbringung für die Einhaltung zum Zeitpunkt der Auftragsversendung nicht immer möglich. Da die Auswertung der Satellitendaten ein umfassender, laufzeitintensiver Prozess ist und daher die Aufträge so spät wie möglich

versendet werden, um die Anzahl der benötigten Nachweise so gering wie möglich zu halten, kann es vorkommen, dass die Aufforderung durch die AMA erst zu einem Zeitpunkt erfolgt, wo der Nachweis für die Einhaltung nicht mehr fotografierbar ist.

Es liegt daher im eigenen Interesse aller antragstellenden Personen, für die in diesem Merkblatt beschriebenen monitoringfähigen Förderauflagen oder landwirtschaftlichen Tätigkeiten gegebenenfalls Fotonachweise zu erstellen, damit diese im Bedarfsfall verfügbar sind. Bestens dafür geeignet ist die „AMA MFA Fotos“ App, da damit auch ohne erhaltene Aufträge Fotonachweise präventiv direkt an die AMA übermittelt werden können. Die so an die AMA übermittelten Bilder stehen den AMA-Fachleuten im Bedarfsfall bereits zur Verfügung und es muss nicht erneut nachgefragt werden.

Damit für einen Schlag Fotos übermittelt werden können, muss zuerst in der Schlagliste mit wenigen Klicks ein Auftrag für den betroffenen Schlag erstellt werden. Danach können ein bis drei Fotos (bei Almweideflächen bis zu sechs Fotos) vom Schlag aufgenommen und mit der zutreffenden Kategorie versehen werden.

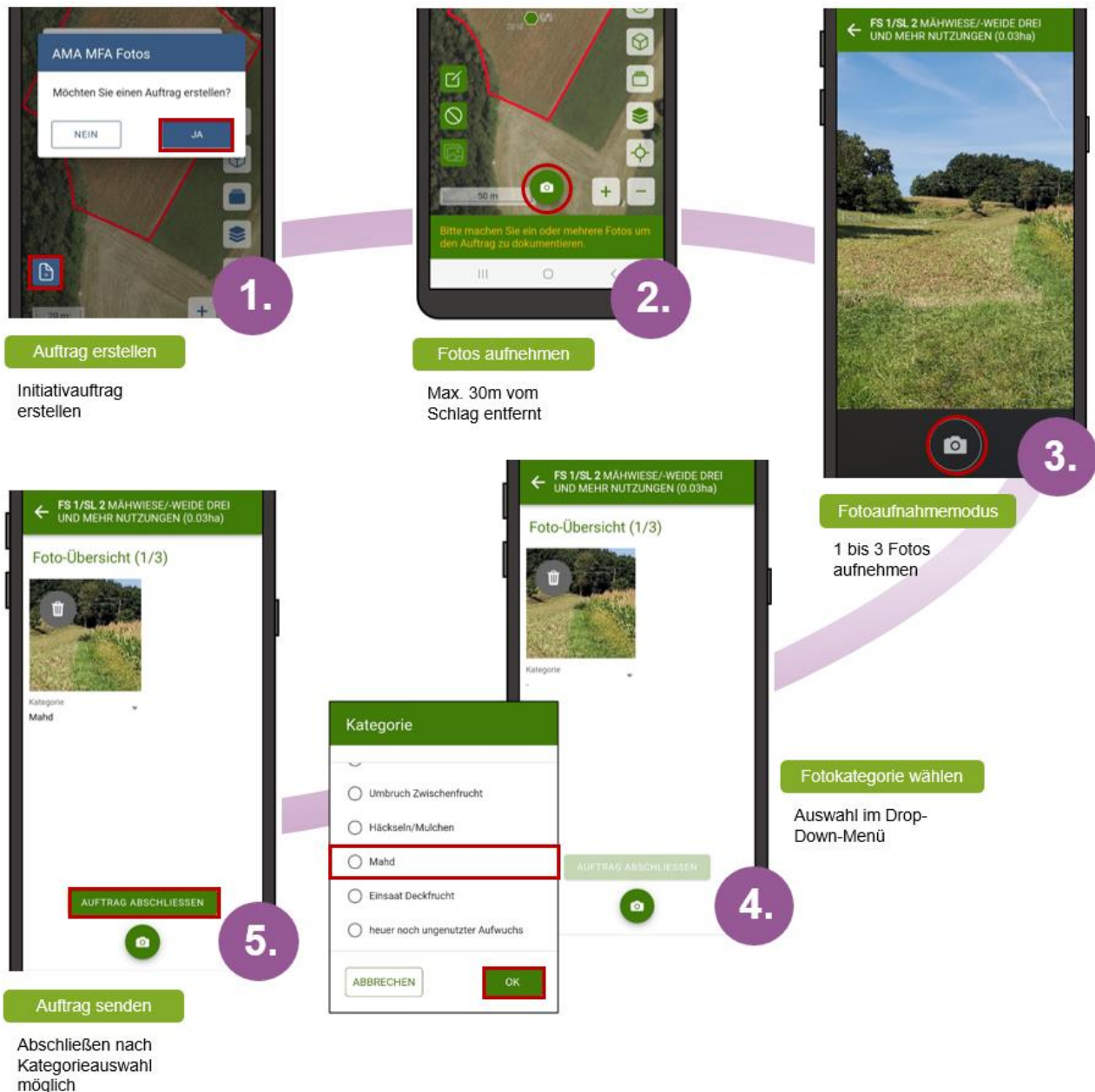


Abbildung 5: Fotonachweise auf Eigeninitiative

Folgende Kategorien stehen in Abhängigkeit von der beantragten Feldstücknutzungsart, bzw. Schlagnutzungsart zur Verfügung und müssen je Foto vergeben werden, um klarzustellen, welcher Sachverhalt nachgewiesen werden soll:

Anbau Hauptkultur	Beweidung findet gerade statt
Umbruch Hauptkultur	Beweidung hat stattgefunden
Kultur vorhanden	Nutzungsfreie Zeit
Ernte	Pflegemahd ohne Abtransport
Erneuerung Biodiversitätsfläche	Reinigungsschnitt ohne Abtransport
Bodenbearbeitung nicht wendend	Lagerfläche
Bodenbearbeitung wendend	Schwarzbrache

Anbau Zwischenfrucht	Blühzeitpunkt Nutzhanf
Zwischenfrucht vorhanden	Wein Umstellungsförderung - Mauerterrassen
Umbruch Zwischenfrucht	Wein Umstellungsförderung - Böschungsterrassen
Anbau Folgekultur	Grünlanderneuerung
Folgekultur vorhanden	Grünlandumbruch
Häckseln/Mulchen	Grundinanspruchnahme
Mahd	Höhere Gewalt
Dokumentation artenreiches Grünland	Außergewöhnlicher Umstand
Einsaat Deckfrucht	kurzfristige außerlandwirtschaftliche Nutzung
Heuer noch ungenutzter Aufwuchs	Schädlingsbefall

Achtung:

Für die Meldung der oberhalb gelb markierten Ereignisse ist die jeweils laut aktuell gültiger Rechtslage vorgeschriebene Meldeschiene zu verwenden. Details dazu sind im [Merkblatt Mehrfachantrag 2026](#) erläutert. Die Meldung mit der „AMA MFA Fotos“ App ersetzt diese vorgeschriebene Meldepflicht nicht, sondern kann nur zusätzlich/unterstützend erfolgen.

4.3 FOTONACHWEISE FÜR REFERENZÄNDERUNGSANTRÄGE

Seit Februar 2024 können mit Hilfe der App auch Fotonachweise für Referenzänderungsanträge (RAA) übermittelt werden. Wenn bei Referenzänderungen ein aktueller Fotonachweis die Situation in der Natur beweisen soll, kann nun im eAMA ein RAA Foto App Auftrag erstellt werden. Dazu ist im INVEKOS-GIS der Referenzänderungsantrag (RAA) aufzurufen, der entsprechende Referenzfehler auszuwählen und auf „RAA Foto App Auftrag erstellen“ zu klicken. In der App wird sofort ein Auftrag angezeigt, mit dem der RAA durch Fotos ergänzt werden kann. Dies funktioniert auch dann, wenn der RAA bereits abgesendet wurde. Ein großer Vorteil im Vergleich zur herkömmlichen Vorgangsweise über eAMA stellt die automatisch exakte Fotoverortung und die Zuordnung zum betroffenen Referenzfehler dar. Weiters können im Fall von unzureichenden Nachweisen konkrete Fotos nachgefordert werden.

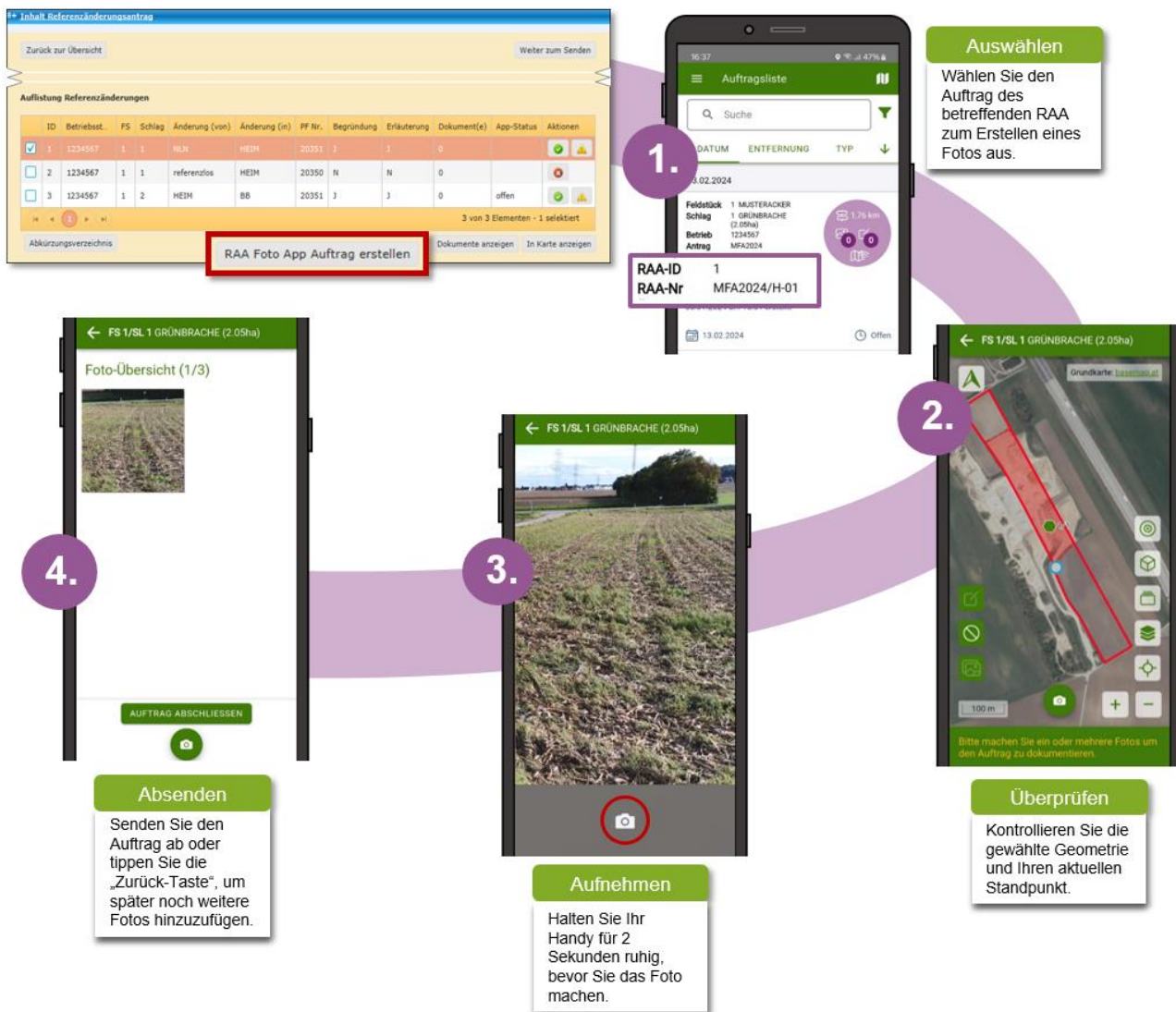



Abbildung 6: Fotonachweise für Referenzänderungsanträge

4.4 INFOS UND WARNUNGEN

Infos und Warnungen werden in der „AMA MFA Fotos“ App in der Auftragsliste gemeinsam mit zu klärenden Sachverhalten dargestellt, sind aber durch definierte Symbole unterschiedlich hervorgehoben:

 ... Info

 ...Warnung

Warnungen werden in der Saison 2026 voraussichtlich für jahresübergreifende Förderauflagen ausgeschickt.

Infos werden in der Saison 2026 voraussichtlich nur für die Meldung des Blühbeginns von Hanfflächen verschickt. Durch die Übermittlung des entsprechenden Datums entfällt die bisherige Meldung mittels Papierformular „Meldung über den Beginn der Blüte von Hanf“. Betroffene antragstellende Personen werden darüber direkt informiert.

4.5 ANZEIGE DER PLAUSIBILITÄTSFEHLER

Es besteht die Möglichkeit der Anzeige von allen vorhandenen Plausibilitätsfehlern auf Basis aller MFA-Beilagen. Für ausgewählte Plausibilitätsfehler (20350, 20351 oder 20500) besteht auch die Möglichkeit eine Geometriekorrektur durchzuführen, um die Beantragung an aktuelle Referenzflächen bzw. an die Grenzen von Nachbarfeldstücken anzupassen. Eine detaillierte Beschreibung ist im [Benutzerhandbuch](#) zur „AMA MFA Fotos“ App zu finden.

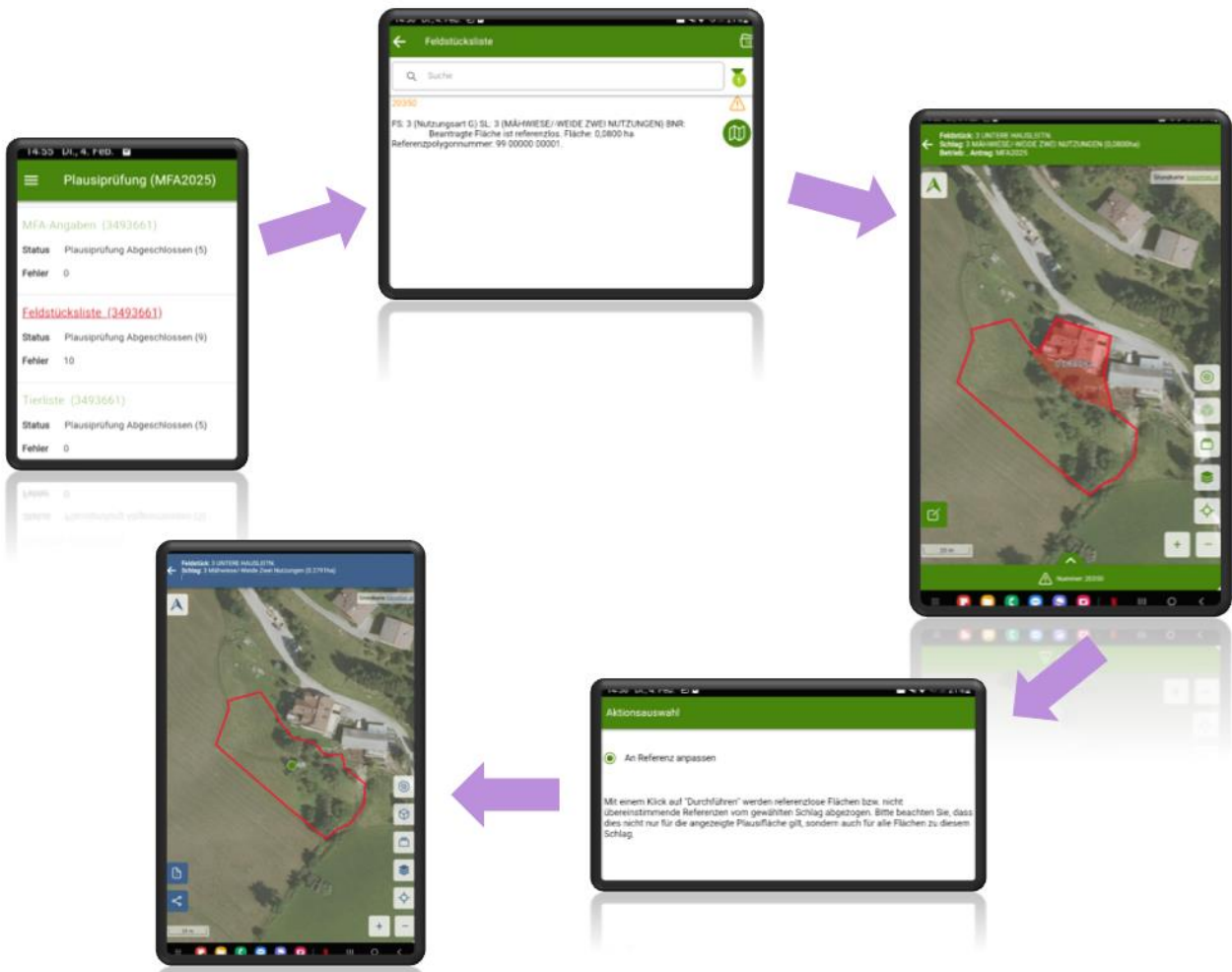


Abbildung 7: Plausibilitätsfehler und Geometriekorrekturen

4.6 VERWENDUNG FÜR GPS-LENKSYSTEME MIT APOS-RTK

Seit 2024 besteht die Möglichkeit, die beantragten sowie beliebige fremde Schläge für GPS-Lenkssysteme herunterzuladen. Die Geometrien werden dabei in das für Lenkssysteme korrekte Format ETRS89 umgerechnet, welches eine saubere Fahrspurplanung ermöglicht. Eine detaillierte Beschreibung befindet sich im [BEV Infolyer für APOS Koordinatensysteme](#).

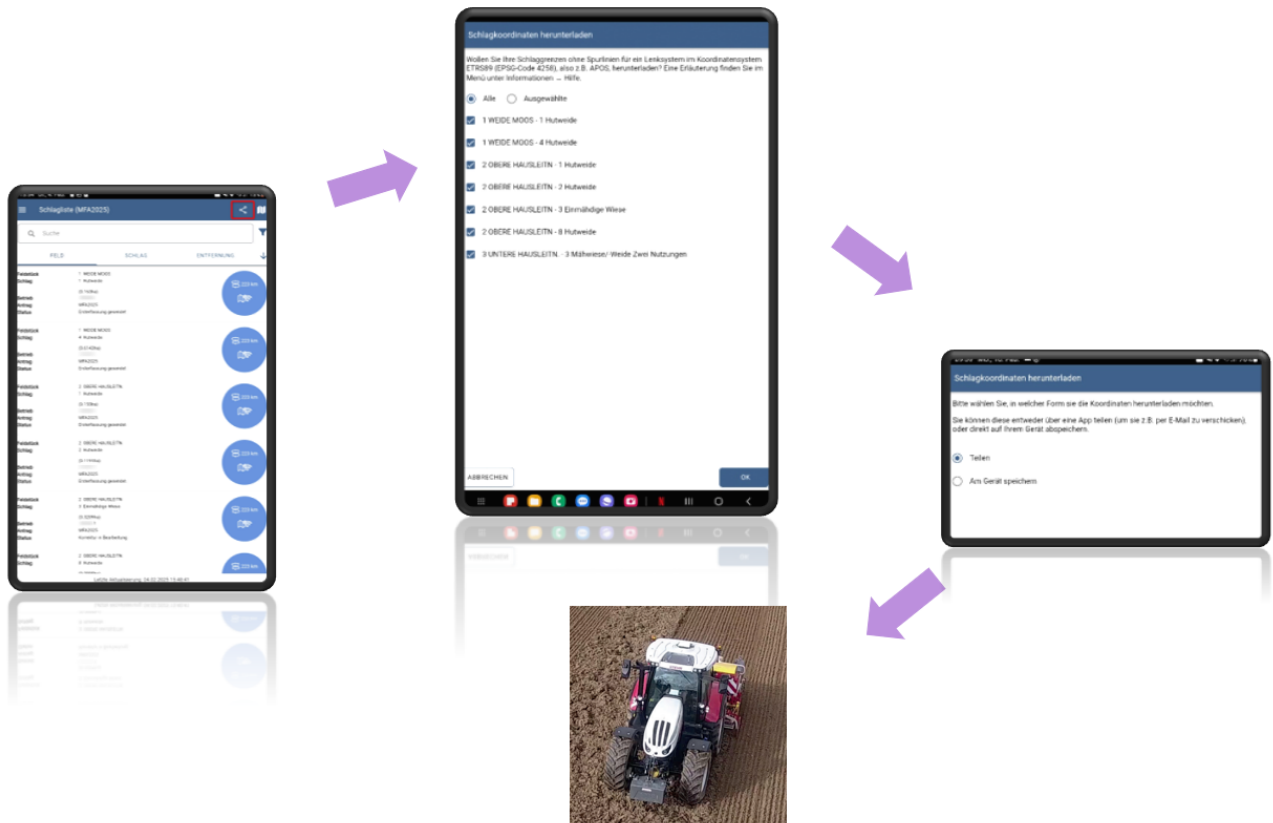


Abbildung 8: Schlagkoordinaten herunterladen

4.7 ANZEIGE SATELLITENBILDER UND VEGETATIONSINDEX (NDVI)

Die Satellitenbilder der frei verfügbaren Sentinel-2 Satelliten werden alle 3 bis 5 Tage in einer Auflösung von 10 x 10 Meter aufgenommen. Sie stehen für die gewählte Förderart ab dem Herbstanbau der Vegetationsperiode möglichst bis zum aktuellen Datum zur Verfügung.

Der Vegetationsindex zeigt die Veränderung der Vegetation über das Jahr hindurch. Ein hoher NDVI-Wert deutet auf dichte, grüne Vegetation hin, während ein niedriger Wert ein Hinweis auf vertrocknete Pflanzenbestände, Versiegelung und/oder vegetationslosen Ackerboden ist.



Abbildung 9: Satellitenbilder und Vegetationsindex

4.8 KORREKTUREN VON MASSNAHMENSPEZIFISCHEN ZUSATZANGABEN

Ausgehend von Auftrags- oder Schlagliste können nach Antippen des Menübuttons (1) und Auswahl des Menüeintrags "MFA Angaben" (2) Änderungen an maßnahmenspezifischen Zusatzangaben vorgenommen werden.

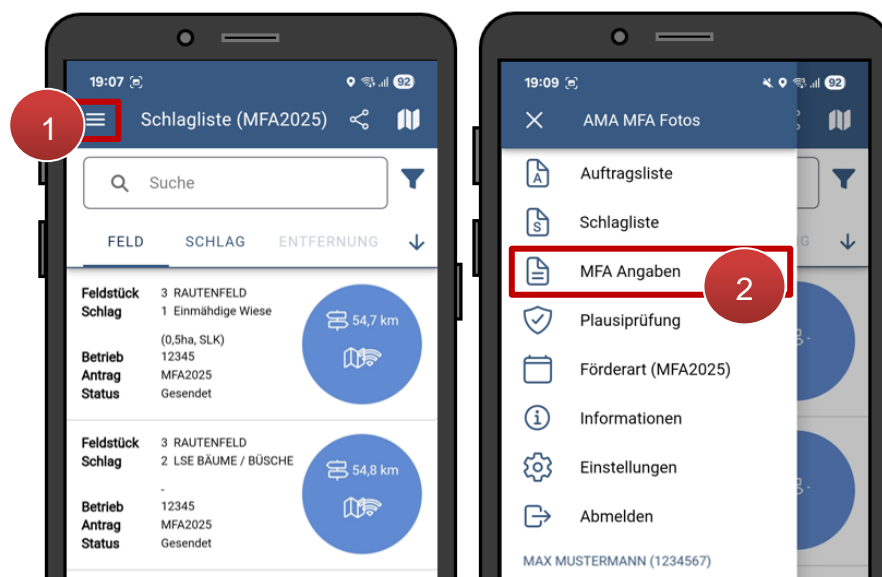


Abbildung 10: Aufruf MFA Angaben

Die Änderung erfolgt mittels Eingabefeldern und Checkboxen und betrifft die Zusatzangaben zu

- Biologische Wirtschaftsweise
 - Bio-kontrollierte Bienenstöcke
 - Konventionelle Pferdehaltung
- Heuwirtschaft
 - Verzicht auf Mähauflbereiter
- Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation
 - Ausgebrachte m³ mit Injektionsverfahren
 - Ausgebrachte m³ mit Schleppschlauchverfahren
 - Ausgebrachte m³ mit Schleppschuhverfahren
 - Separierte m³ Rindergülle

Änderungen können über den Button "**Verwerfen**" (1) wieder gelöscht werden. Über den Button "**Abbrechen**" (2) kehrt man zur Schlag- bzw. Auftragsliste zurück. Der Button "**Vorschau**" (3) zeigt eine Tabelle der erfassten Änderungen an. In der Vorschau können durch Klick auf "**Bearbeiten**" (4) weitere Daten erfasst werden. Über den Sendebutton „**Senden**“ (5) werden die Eingaben gespeichert. Die erfolgreiche Änderung der beantragten Werte wird mit einer Hinweismeldung bestätigt.

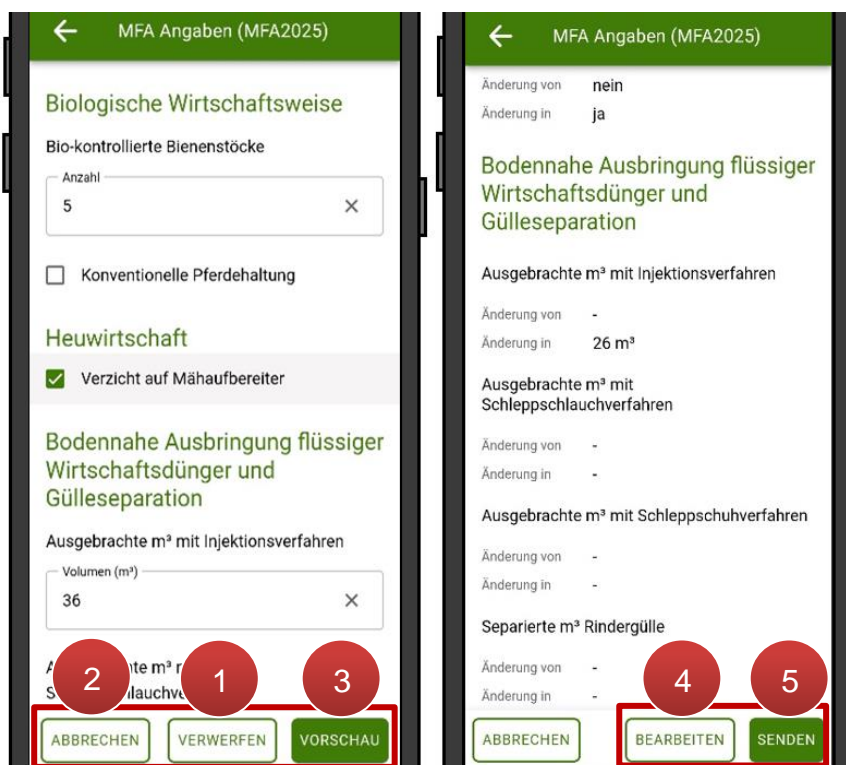


Abbildung 11: Änderung der MFA Angaben

Achtung:

Die Durchführung ist nur möglich, wenn der Login mit ID Austria erfolgt ist, der Mehrfachantrag in dieser Förderart bereits abgesendet wurde und keine offene Korrektur im eAMA vorliegt.

Die eingegebenen Werte werden im Menüpunkt "MFA Angaben" gespeichert. Etwaige Plausibilitätsfehler können in der Anzeige der Plausiprüfung kontrolliert werden.

Weitere Funktionen der „AMA MFA Fotos“ App finden sich im Benutzerhandbuch auf der AMA Homepage unter „Formulare und Merkblätter“ → „Flächenmonitoring“ bzw. unter folgendem Link: [Benutzerhandbuch](#) „AMA MFA Fotos“ App.

4.9 GEPLANTE FUNKTIONSWERWEITERUNGEN

Auch während des Jahres 2026 sind Funktionserweiterungen in der „AMA MFA Fotos“ App geplant, die wesentlichsten Neuerungen sind:

- Messfunktion inkl. Export
- Direkthilfe in der App
- Anzeige bestimmter Förderauflagen zum beantragten Schlag

Es wird daher empfohlen, die Version der App aktuell zu halten.

4.10 ALTERNATIVE HOCHLADEMÖGLICHKEIT ALS EINGABE

Sofern die Nutzung der „AMA MFA Fotos“ App nicht möglich ist, steht im eAMA unter „Eingaben“ in der Kategorie „**Andere Eingaben**“ der Eintrag „**Flächenmonitoring**“ zur Verfügung. Damit können innerhalb der Frist von 14 Kalendertagen nach Versand des Auftrages Nachweise übermittelt werden. Hierbei ist zu beachten, dass nur bestimmte Dateiformate (*.jpeg, *.jpg) zulässig sind und die jeweilige Dateigröße maximal 9 MB betragen darf.

Achtung:

Ist bereits eine Korrektur in der Flächenerfassung erfolgt, ist es nicht mehr erforderlich, dass mit einem Foto die tatsächliche Situation nachgewiesen wird. Zusätzliche Online-Eingaben in anderen Bereichen sind ebenfalls nicht erforderlich.

Sofern Fotos von beantragten Schlägen hochgeladen werden, wird dringend empfohlen, dass diese geolokalisiert sind. Ist dies nicht der Fall, können die Nachweise nur akzeptiert werden, wenn der AMA ohne übermäßigen Aufwand eine zuverlässige Nachverfolgung und Klärung von Förderauflagen möglich ist. Dazu müssen auf den Fotos jedenfalls

eindeutige markante Punkte wie z. B. Einzelbäume, Gebäude oder Straßen neben den landwirtschaftlich genutzten Flächen sichtbar sein.

Bezüglich der technischen Einstellungen für geolokalisierte Fotos auf unterschiedlichen Geräten sind folgende Aspekte zu beachten:

- Bei Smartphones oder Tablets mit Betriebssystem Android sind sowohl in den Kameraeinstellungen die Funktion zur Geoverortung, als auch in den allgemeinen Einstellungen die Standortermittlungen zu aktivieren.
- Bei Geräten mit dem Betriebssystem iOS sind in den Einstellungen unter „Datenschutz und Sicherheit“ die „Ortungsdienste“ zu aktivieren. Weiters muss in den Ortungsdiensten bei der Kamera der Zugriff auf den Standort mittels „Beim Verwenden der App“ eingestellt werden.
- Wird das geolokalisierte Foto nicht direkt über das Smartphone oder das Tablet zur Eingabe hochgeladen, ist darauf zu achten, dass die in der Bilddatei befindlichen Metadaten, die Ort und Zeitpunkt der Aufnahme beinhalten, auch mitübermittelt werden.
- Ein Foto, das z. B. via WhatsApp versendet wird, wird stets komprimiert und ohne Metadaten versendet und erfüllt daher nicht mehr die Ansprüche eines geolokalisierten Fotos. Wird das Foto vor dem Hochladen im eAMA per E-Mail versendet, sollte dies jedenfalls unkomprimiert erfolgen.
- Am sichersten ist es, das Foto mittels USB-Kabel vom Smartphone/Tablet auf den PC/Laptop zu überspielen, mit dem das Hochladen des geolokalisierten Fotos als Nachweis vorgenommen werden soll. Am PC oder Laptop sollte vor dem Hochladen zum Antrag mittels Rechtsklick auf das Bild unter „Eigenschaften -> Details“ jedenfalls überprüft werden, ob die Metadaten noch vorhanden sind.

Links zu den Einstellungen für geolokalisierte Fotos:

Standorteinstellungen bei Android-Geräten:

www.support.google.com/photos/answer/9921876

Standorteinstellungen bei Apple-Geräten:

www.support.apple.com/de-at/HT207092

5 AKTUALISIERUNGEN

Merkblatt für 2026 – Version 1 (Änderungen zu 2025)

- Editorial
- Sprachliche Formulierungen und Konkretisierungen
- Auftragstexte für Nachweis Reinsaat von Klee oder Luzerne (Kapitel 3.36 Merkblatt 2025) und Nachweis Anbau einer Zweitkultur (Kapitel 3.37 Merkblatt 2025) entfernt aufgrund der Änderungen zur Dauergrünlandwerdung
- Auftragstext Kapitel 3.48 (Merkblatt 2025) entfernt

- Anpassungen bei monitoringfähigen Förderauflagen mit ihren zulässigen Nachweisen im Kapitel 3 und neu hinzugefügte Kapitel: 3.62, 3.63 und 3.64
- Anpassungen der Auftragstexte für Naturschutzauflagen Kapitel 3.48 – 3.56 sowie Kapitel 3.60 und 3.61
- „AMA MFA Fotos“ App
 - Aufnahme neue Kategorie für Initiativ Aufträge in Kapitel 4.2
 - Neu hinzugefügte Kapitel: 4.7 und 4.8
 - Anpassungen im Kapitel 4.9

6 KONTAKT

Bei weiteren Fragen erreichen Sie uns Montag bis Freitag zwischen 07:00 Uhr und 20:00 Uhr unter 050 3151 99 - Menüauswahl 2 (eAMA / GIS) persönlich bzw. können Sie sich gerne per E-Mail unter flaechenmonitoring@ama.gv.at an uns wenden.

Gerne steht auch die Landwirtschaftskammer für alle Fragen zur Förderungsabwicklung zur Verfügung.

Umfangreiche Informationen sowie dieses Merkblatt sind unter [AMA Mehrfachantrag Merkblätter/Handbücher](#) auf der AMA-Homepage zu finden.

Die Verwaltungsbehörde ist das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft.

Dieses Merkblatt dient als Information und enthält rechtlich unverbindliche Aussagen. Die Ausführungen basieren auf den zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses bestehenden Rechtsgrundlagen. Änderungen werden auf unserer Homepage www.ama.at aktuell gehalten.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes beziehen sich alle Formulierungen selbstverständlich auf Personen jeden Geschlechts. Ebenso erstreckt sich der Begriff Ehe gleichermaßen auf eingetragene Partnerschaften.

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB II/Abteilung 5/Referat 16

Dresdner Straße 70

1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503

Telefon: +43 50 3151 - 99

E-Mail: office@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986 für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Agrarmarkt Austria

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT
AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.
Alle Angaben ohne Gewähr.